Altirenzide Elbinger

Zageblatt.

Dieses Blatt (friiher "Mener Cleinger Anzeiger") erscheint werktäglich und koftet in Elbing pro Quartal 1,60 Mt., mit Botensohn 1,90 Mt., bei allen Postanstalten I Mt.

= Telephon:Anschluß Mr. 3. =

Infertions-Auftrage an alle ausm. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Beitung.

Mr. 188.

Elbing, Mittwoch



15 Pf., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. die Spalizeile ober beren Raum, Retlamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagegemplar koftet 10 Pf. Spedition Spieringstraße Rr. 13. Inserate

Für die Redaction verantwortlich i. B. H. Zachau in Elbing. Eigenthum, Druck u. Berlag von H. Gaart in Elbing.

12. August 1896.

48. Jahrg.

kanzler Fürsten zu Hohenlohe bei seiner Abreise aus Wischamslöhe im offmen Wagen zum Bahnhof begleitet. Danach läßt sich wohl am Besten beurtheilen, was von ber in ben "Leipz. Reueft. Nachr." trob allen Dementirungen aufrecht erhaltenen Nachricht, daß die Demission des Reichstanziers sicher set, zu halten ist. Welcher Art die Verhandlungen des Kaisers mit dem Reichstanzler gewesen sind, ist noch nicht betannt. Die "Kreuszeitung" nimmt in Uebereinstimmung mit anderen Meldungen an, daß die Besprechungen der äußeren Politik gegolten haben. Die "Nationalszeitung" ist der gerfer Relbe um die Reform bes Militarftrafverfahrens ge-Bubringen. An biese Frage Inupfen auch die Mel-bungen über ben bevorstehenden Rudtritt des Reichstanzlers an.

Der Kaiser hat bekanntlich seine Nordlandreise plöglich abgekurzt, worin man allerlei politische Grunde gefunden zu haben glaubte. Wie die Boss. Beitung" zuverlässig hört, hat die vorzeitige Rudkehr des Kaisers nach Deutschland keinen anderen Grund, als eine an sich ganz unerhebliche, aber harträckige und auf der Reise ichwer zu behebende körperliche Berstimmung, zu deren Brämpfung Lustwechsel und Ruhe empsehlenswerth erschienen.

— Zu Spren des Zaren und seiner Gemahlin werden jest an den schlessischen Manövern und der Positernarade auf dem Gnadauer Rlake auch das

Raiserparade auf dem Gnadauer Platze auch das Raifer Alexander: Garde-Grenadier: Regiment und bas zweite Garde-Dragoner-Regiment Raiferin Alexandra

pon Rufland theilnehmen, eine Bersügung, deren Durchsührung mancherlei Unbequemlickleiten bereitet.
— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind zu achtiägigem Besuche bei der Kaiserin auf Schloß Friedrichshof eingetroffen.
— Der Reichstanzler Fürst zu Hohenlohes Schilmssisirst ihr beute Nachmittag 5 Uhr 20 Min.

wieder bier eingetroffen.

Das "Reichegesethlatt" veröffentlicht bas Befet betreffend die Abanderung ber Bemerbeordnung bom 6. August diefes Jahres.

- Bur ben Untergang bes Kanonenboots "Itis" wird, wie bem "hamb. Korr." mitgetheilt wird, in bestunterrichteten Kreisen als Ursache nicht mehr Taifun angenommen. Es fieht aber noch nicht genau fest, mas die Strandung des Ranonenboots veranlagt hat.

- Wie die Blatter melben, ift bie Dr. Effer'iche Expedition nach gludlich überfiandenem 58tägigen Dariche aus bem Sinterlande wohlbehalten nach

Buidrift an die "Bialz. Sig.", daß er von dem Gurften Bismard nicht als dem "Buichklepper im Suthen Bismarc nicht als dem "Bulgnepper int Sachsenwalde" gesprochen habe. "Fürft Bismarck ist für mich genugsam durch die nationalliberale "Kölnische die." harafterisirt als der Mann, der polternd und nörgelnd hinter dem Keichswagen einherläuft. Ich sprach den "Buschmannern aus dem Sachsenwalde", und des ich demit die Rechtschap des früheren Reichs. und boß ich damit die Preflatalen des früheren Reichstanglers und daß ich damit die Prefickelen des frügeren steinstanzlers meinte, war wohl sehr durchsichtig, nur nicht sür den "Buschleeper", Korrespondenten. Daß die Bismarchresse von dieser Richtigstellung Kenntniß nimmt, erwarte ich nicht. Landau, 6. August 1896, Dr. Schädler, Mitglied des Reichstags."

Die Nammi Anne in fehr ihre Angriffe gegen

Betersburg, Liebau, Reval, Riga und die andern baltifchen Safen die deutschen Safen Konigsberg, Dangig und Memel völlig ersetzen. Man tönne in Rußland nicht mehr dazu stillschweigen, daß die Einsuhr russischen Hornviehs angeblich wegen Seuchengesahr lahmsgelegt wird, während in Wirklichseit in den centralen Sofia, 10. August. We du Agence Balcanique"
werden, weil, wie der Reichs-Anzeiger
ben russischen Schweinezucht entwicklt werden soll. Deutsches
ben russischen Schweinezucht entwicklt werden soll. Deutsches
ben russischen Schweinezucht entwicklt werden soll. Deutsches
ben kann die Belagen Schweinezucht entwicklt werden soll. Deutsches
bes Handesbertrages die deutsche Schweinezucht entwickles ist der Regelung des Lehrlingswesens und der Keichs-Anzeiger
land möge im Auge behalten, daß seit dem Abschluß
bei der Keichs-Anzeiger
land möge im Auge behalten, daß seit dem Abschluß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß und
Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome Bestimmungen" sur Innung, Handwertsaussichuß
hält der Entwurf dann noch "gemeinsome
hölt der Entwurf and
hölt der Entwerfen Außlands
nichts Reiele Außlands
nichts Augence Balcanique"
Buntle collibien ernflich die Innun in dies
Hunfland erreichen. Die belben Rachben
hölts Reues ereignet. Die belben Rachben
hölts Reues and
hölts Reues and
hölts Reues ereignet. Die belben Rachben
hölts Reues and
hölts Reues Schwarzerbegouvernements teine Seuche mehr existirt,

effen Magregeln zu ergreifen; es liegen fich auch in febr einfacher Beife gegen die deutsche Ginfuhr Repreffallen anwenden, ohne daß irgend ein Artitel Des Sandelsvertrages verlegt zu werden brauchte.

— Ueber den Gouverneur von Kamerun, Jesto von Butikamer, hat in der Münchener "Alg. Zig." ein Kenner Kameruns Klage gesührt, der dort in amtlicher Stellung thätig gewesen ist. Er erhebt da= rin ben Borwurf, bas eins ber ausfichtsreichften Plantagenunternehmen, das des Hauptmanns Morgen, im Ramerungebiet fich im borigen Jahre burch gu ge-Beitung" ift dagegen der Meinurg, daß es sich in erster ringes Entgegentommen bes Gouverneurs zerschaften Reihe um die Resorm des Militärstrasversahrens ge-handelt habe. Fürst Hohenlohe dürste sich vergewissert. Berhältnissen vollsommen vertrauten Manne, der baben, ob er im Stande sein wird, in der im Novem wußte, daß nur mit größen Anlagen Anlagen. ersten ber beginnenden Reichstagssession das im Reichstag gegebene Bersprechen einzulösen, im Gerbst eine Bors lingen zu benken sei. Der Gouverneur von Kamerun lage über die Resorm des Militär-Strasprozessis eine aber hatte das Hauptmann Morgen bereits cedirte Kräften, Gebuld und Mufion an ein funftiges Ge-Bebiet noch einem zweiten Unternehmer versprochen und fo trat erfterer gurud. Rachträglich ftellte fich allerdings heraus, daß der andere allein nicht über bie erforderlichen Mittel berfügte, fo daß die gange Sache aufgegeben murbe. Diefen vor einiger Beit be-reits veröffentlichten Angaben ift bis heute von ber

Regierung noch nicht widersprochen worden.
Wiesbaden, 10. August. Der Gouverneur von Deutsch Dstafrita, Mojor von Wissmann, ist heute hier eingetroffen.

Riel, 10. August. Zu der morgen statifindenden Einweihung des Grabdenkmals für die im vorigen Jahre mit dem Torpedoboot "S. 41" ertrunkenen Seeleute ift heute die zweite Torpedobouts-Flotille, bestehend aus 6 Divisionsbooten und 12 Torpedobooten, bon hier nach Stagen abgegangen.

Das Maaß ber behördlichen Bebormundung,

welches die Organisationsvorlage dem Handwert gu-

gedacht hat, festzustellen, ift nicht gang leicht. Die be-Buglichen Bestimmungen find über ben gangen Entwurf mit seinen 130 Baragraphen und Artikeln vertheilt. Schon ber Umstand, daß nicht weniger als 50 bon biesen Baragraphen und Artikeln gang ober theils weise ber Sicherung bes Einflusses bes Bunbesrates. der Landescentral-Behörde, der höheren Berwaltungsbehörden, der unteren Bermaltungsbehörden, besonderer Staatscomm fare und ber Gemeindebehörden gewidmet find, läßt ertennen, daß die fünftigen Organe des Sandwerts von einer behördlichen "Fürforge" umgeben fein werben, wie fie in diefem Umfange in ben Organisationsbestimmungen anderer Berufe, so bei ben Sandeletammern und den preußlichen Landwirth= Warsche aus dem Hinterlande wohlbehalten nach Marsche aus dem Hinterlande wohlbehalten nach Marsche aus dem Hinterlande wohlbehalten nach Warsche aus der Gelbsterkräge, die Arbeiterkrage betreffend, abges schlieben worden. Dr. Zintgraff ist bei Bali zurücks geblieben und wartet die Regenzeit ab.

— Bor einigen Tagen sand in Neustadt a. d. Hie die Generalversammlung der plätzischen Centrumspartei die Generalversammlung der plätzischen Centrumspartei die Generalversammlung der plätzischen Centrumspartei die Generalversammlung der Palzischen Centrumspartei die Generalversammlung der Palzischen Centrumspartei die Generalversammlung der Palzischen Centrumspartei der Celbstverwaltung des Handwerfts — wie sich die maderen Organen der Selbstverwaltung der Aufsicht werden, statt. Ein Korrespondent hatte hierzu gemeldet, der Reichstagsabgeordnete Schäbler habe in seinem Bericht der Auständigen Staatsdehörden unterstellt werden, über die Thätigkeit des Reichstags in letzter Session aber den Bersossen die Ehätigkeit des Reichstags in letzter Session aber den Bersossen die Thätigkeit des Reichstags in letzter Session der den Bersossen die Kothwendigkeit "einer weitergehenden Bismard einen "Buschtstepper" genannt. Soeben die Kothwendigkeit "einer weitergehenden Mitwirkung der Behörden" mit hinweisen auf die Ausbildungssschwerigkeiten, "den Rangel an Initiative" som dem Ruschrift an die Riäls. Lig.", daß er von dem "sowie einer unzureichenden Gewandibeit und Sicher-beit in ber Bebandlung ber geschäftlichen Formen" bei ben handwertern dargethan werden will, fo muß man, mit einem Seitenblid auf die Organisation ber man, mit einem Seitenbila auf die Diganijation der Landwirthichaft in Preußen, bei deren Sinrichtung dergleichen Rucklichten für überflüssig galten, doch fragen, woher die "Behörden" die Zubersicht leiten, den Handwerkern die in den Motiven vermißten Geranischten einimnfon und die dare gewöhnten Eigenschaften einimpfen und die dort erwähnten Fehler abgewöhnen zu können. Die Innungen find nach dem Entwurf der Aufsicht der unteren Berwaltungsbehörde unterftellt, welche insbesondere die Befolgung der gesehlichen und ftatutarischen Borichriften überwacht. Diefe Dr. Schäbler, Mitglied des Reichstags."

Die "Nowoje Wremja" sett ihre Angriffe gegen die deutschieftige Aussührung des russisch seutschen Bestimmung entspricht im Allgemeinen dem jetzigen Hebtückungen, welche die russische Einsuhr von Vieh nach Deutschland ersahre, sei der Handelsvertrag mit Deutschland ersahre, sei der Handelswertrag mit Deutschland ersahre, sei der Handelswertrag mit den Getreidekonsum sei Deutschland ein sehr schlechter den Getreidekonsum sei Deutschland ein sehr schlechter Markt; Deutschland betreibe wesentlich nur den Zwischen bestimmungen der, welche der höheren Verwaltungsschandel mit russischem Getreide, und im Nothsale könnten den Sestimmung gestatten, daß das Institut behorbe iniv der Innung gestatten, daß das Institut das Leben der Innung gestatten, daß das Institut der "Polizeiaussicht" in den Schatten gestellt erscheint. Noch ausgedehnter ist die Ueberwachung bei dem Sandwertsausichusse. Der "Commissar", den die Aufsichisbehörde bei dem Ausschusse zu bestellen hat, genau so ift es bei dem "Commisser", den die Hands werkstammer erhält. Um ja nichts zu übersehen, ents

Deutschland.
Deutschland.
Deutschland seine Haltung in der Biehstage nicht eignet ift, den Handwerkern und gerade den besseren kalserliche Gast besangen sein. Raiser Franz Joses ist Gementen unter ihnen die geplante Organisation zu im Bergleich zum Zaren ein alter Hranz den noch ber Kierten zu Sabenlade bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichste eigenen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichste bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichste bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichste bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichst den Kaiser hat den Reichste bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichste bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichst den Reichste bei felnen ölonomischen und landwirthschaftlichen Interberkein, 10. August. Der Kaiser hat den Reichst den Re verleiden, so ist es diese Häufung der Borschriften über die "Mitwirfung der Behörden". Die Begründung des Entwurfs beruft sich dur Rechtsertigung derselben auch auf die in Defterreich gemachten Erfahrungen. Neberal da, wo die Zwangsgenossenschaften des Kleins gewerbes in Orsterreich erfreuliche und anerkennenss werthe Erfolge aufzuweisen hätten, set dies nicht am letten Ende der "dauernden Anregung und unmittel baren Mitwirtung ber ftaatlichen und ftadtifchen Beborben" ju berdanten. Um den Berth diefer Boobachtung bemeffen zu tonnen, mußte man Benaueres darüber tennen lernen. Wir find der Meinung, daß es dem deutschen Sandwert teineswegs gur Ehre gereicht, wenn man es durchweg mit dem öfterreichischen auf eine Stufe stellt und das Dag ber nothwendigen behördlichen Bevormundung nach dem in tichechtichen oder polnischen Landestheilen Defterreichs üblicher

Ansässige und nichtansässige Arbeiter.

Eine Enticheidung bes Rammergerichtes, durch bie ber Unterschied in ber rechtlichen Stellung ber Arbeiter, Die in einem Orte anfaffig find, und folden, die baselbst fich nur borübergebend, aber in einem Arbeitis-berbaltniffe aufhalten, aufgeftellt wird, ift bor einiger Beit gefällt worden, wird aber jest erft befannt. In Beffelburen in Schleswig-Solftein ift eine Boligei-Berordnung erlaffen worden, durch die es den dortigen Schantwirthen perboten wird, Morgens vor 9 Uhr und Abends nach 7 Uhr den im Amtsbezirke sich auf- sährlichsten Kriege mit einem Lande anzusangen, das haltenden Fremden, d. h. nichtansässign Arbeitern ihm nichts zu Leid gethan hat, nichts zu Leid thun Branntwein zu verabreichen. Sowohl das Schöffen- will. Aber der Zar wäre ein Thor, wenn er die sich gericht zu Besselburen als auch die Strafkammer zu Kiel sprachen einen Wirth, der gegen diese Bestimmung verstoßen hatte, freil, weil sie nicht rechtsgültig sei. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berusung murke aber bam Straffante bes Commercerichts ber murbe aber bom Straffenate bes Rammergerichts ber Bestimmung die Rechtsgultigteit zugesprochen, die fich auf die §§ 60 und f des Gesetzes über die Polizei-Berwaltung siute. Nach diesen Paragraphen gehören zu den Gegenständen der ortspolizeilichen Vorschriften "die Beine, Bier- und Raffee-Birthichaften und fonftige Einrichtungen bon Speisen und Betranten", sowie Die Sorge für Leben und Gesundheit. Die Bestimmung, gegen die der Wirth verftoßen, fiehe nicht in Biderfpruch mit § 1 der Gewerbeordnung, der die Aus-übung des Gewerbebetriebes der polizeilichen Gin-ichrantung nicht entziehe, fie fet offenbar erlassen, um für Schutz und Aufrechterhaltung ber öffentlichen Ordnung sorgen zn können. Trot dieser Entschidnung des Rammergerichts muß die Bereinung als rechtsungultig angesehen werden. Beider haben die Gerichte fie nicht von dem Gesichtspuntte aus gepruft, ob die Rechte der nicht ansassigen Arbeiter nicht dadurch ge-Schädigt merden. Die Berordnung verfiogt aber un= zweiselhaft gegen den Artifel 4 der preußischen Ber-faffung ("Alle Breugen find bor bem Gefete gleich") und gegen Art. 3 ber Relcheversaffung, nach welchem der Angehörige eines jeden Bundesfaates in jedem anderen Bundesstaate als Inlander zu begandein ift Batten die Gerichte diese Bestimmungen berudfichtigt — und daß sie dazu besugt waren, sieht außer Zweifel — so hätte schließlich nicht die Rechtsgültigkeit der Berordnung anerkannt werden können. Es ist auffallend, daß der Angeschuldigte nicht darauf hingewiesen hat, doch tann er das Versäumte leicht nachholen, set es auch erft nach einer neuen Uebertretung.

Die Reise bes Zaren.

Der Zar reift nun wirklich. Sein Reiseprogramm ist festgestellt und bis auf ben auf Frankreich bezüg= lichen Theil bekannt. Man hat in ber Presse aller Länder biefer Reise im Boraus viel Ausmertsamteit gezollt; der Zar wird klug genug sein, zu wissen, daß sie nicht seiner Person gilt. Denn als Herricher wie als Person ist er bisher eine gänzlich unbekannte Größe, schon weil er als Beibes noch sehr jung ist. Bon den Hösen, die er besucht, dürste er außer dem politich nicht in Betracht tommenden tleinen Darm= ftabter am befannteften am Berliner Bofe fein, und bon den Monarchen, die er besucht, steht ihm in Be-zug auf Alter, Stellung, in gewissem Sinne auch Schickfal der gleichfalls unerwartet früh durch den vorzeitigen Tod des Baters zur Herrschaft in jungen Jahren gelangte Kalser Wilhelm nahe. Wenn wir nicht irren, hieß es sogar auch einmal, die beiden jungen Berricher verbinde auch eine sympathische Freundichaft. Jedenfalls wird Kaifer Nicolaus in seinem nächsten Nachbarn auch die in verschiedenen Beziehungen congenialfte, oder doch zusagendfte Perfonlichteit finden und wahrscheinlich ihm gegenüber am meiften aufthauen Alle andern Staatschefs, die den Baren begrußen werben, wollen irgend etwas von ihm ober burch ihn. Der deutsche Raiser allein will nichts. Richt in einem

im Bergleich jum Baren ein alter Berr und ein noch Bwifchen Defterreich und Rugland alterer Regent. Bwifchen Defterreich und Rugland liegt bie gange Baltanhalbinfel als mehr ober minber ftrittiges Object. Da werden die Gifersuchteleien genährt bald durch die ferbische, bald burch die rumä: nifche, durch die bulgartiche, die großherrliche Bolitit 2c. nische, durch die bulgarische, die großgerriche Politik K. In London liegen die Dinge noch schlimmer. Königin Bictoria ist Frau. Greisin und blickt auf eine ungewöhnlich lange Regentschaft zurück. Die politischen Oifferenzen zwischen dem Elephantenreich und dem Walfsichreich sind so gigantisch, daß Serdien, Rumänien, ja die ganze Balkanhalbinsel zu einem Richts dagegen zusammenschrumpfen. Da handelt es sich um Befit und Einfluß in Indien und China, um die Berricalt über gange Riefenreiche, über gange Meere.

ettim

Am peinlichften muß dem jungen Zaren der Auf-enthalt in Frankreich sein. Da wird schon jest ge-wedelt und gekrochen. Da sollen die dritthalb tausend Zeitungen Frankreichs je 10 Frcs. spendiren, um dem Zaren einen Ehrensäbel zu stisten. Ausgerechnet die Bettungen, als mare ber Gelbftherricher aller Reußen ein besonderer Brotector der Breffe, mahrend fie doch in Birtlichteit dort getnebelter ift als in jedem andern Lande Europas. Und der Bar weiß gang genau, daß biefes Kriechen den Republikanern etwas Wiberwärtiges fein muß, weiß gang genau, daß in bestimmter Absicht ihm gelobhubelt und Weihrauch gespendet wird, daß man ihm zumuthet, und ihn für albern genug hält, wegen solcher Kindereien, und damit Frankreich biels leicht eine Broving wieder erlange, die berichwindend unbedeutend ift gegenüber den Ländern, um die Rußland nicht einmal für fich Krieg führt, einen ber ge= ihm aufbrangende Freundichaft nicht ausnugen wollte. Baris mar icon einem frangofi den Furften fogar eine Meffe werth, warum follte die verwendbare Aufdringlichkeit Frankreichs nicht einen turgen Besuch, einen Sandebrud werth fein? Der Bar wird ben frangoffichen Rachthabern nicht einmal ein & fur ein U machen, und vielleicht wiffen die eigentlichen Herren bes Landes gaus gut auch, woran fie find, wiffen gang genau, baß ber Bar nicht baran bentt, um ihnen ganz genau, bag bet Irt nicht butan beite, am gereigen gur Wiedereroberung des Elsaß zu verhelfen, sich eine surchtdare Verantwortlichkeit aufzuburden und in eine große Gesahr zu stürzen. Aber sie brauchen diese Verspective für die zur Revanche einmal erzogene Verscheiten Menge, fie felbft begnugen fich mit ben Bortheilen, Die das Busammengehen mit Rugland ihnen in Lanbern und Wegenden bringt, die weit, weit entfernt von Met und Strafburg find.

Die Reise des Zaren nach Frankreich braucht für die Friedensfreunde im Algemeinen und für die Deutschen im Besonderen nichts Schreckhaftes zu haben. Der junge Zar wird überhaupt aller Wahre icheinlichkeit nach sich den verlichen Kaiser zum Muster nehmen oder icon längst genommen haben, der ohne Schwertstreich fich in ber gangen Belt einen Ramen gemacht und ju ber ererbten eine gang eigene Stellung in ber Welt fich erobert hat.

Italien.

Rom, 10. August. Den Blättern zusolge weiß man bisher noch nicht, ob der an Bord des "Doelwit" befindliche Paffagier Franzose ift oder einer anderen Nationalität angehört. Die Waffensendung, welche der "Doelwyt" mit sich führte, besteht aus 30 000 umgeanderten Gras = Bewehren mit ber dagu gehörigen Munition. Die italienischen Rriegsichiffe im Rothen Meere setzen ihre Kreuzung sort, weil man vermuthet, daß der "Doelwhl" nicht das einzige für Abessinien bestimmte Schiff sei. Der gekaperte Dampser ist mittlerweile in Massauch eingetroffen.

England.

Lond iff am Gannahend exäffnet marken land ift am Sonnabend eröffnet worden. Gin Gifen=

bahnzug mit allen dort anfäsfigen Europäern fuhr nach dem Festland hinuber, um den Gifenbahnbau gu besichtigen. Der Bau ichreitet jest täglich eine halbe englische Meile bormaris.

Serbien. Belgrad, 10. August. Eine Deputation von 32 Mitgliedern ber radifalen Partet mit Pasisisch an ber Spite hat fich nach Semendria begeben, um dem Ronige die bereits gemeldete Resolution des Meetings Bu unterbreiten.

Bulgarien.

Sofia, 10. August. Wie die "Agence Balcanique" melbet, hat sich an der bulgarisch-turkischen Grenze

b. Dits. der Bertrag betreffend bie bulgarifche 5 progentige Agrar-Anleihe im Betrage bon 30 Millionen France mit einer Bantengruppe Definitiv abgeichloffen worden. Beute wird ber Bertrag unterzeichnet, morauf die Reprasentanten der Bankengruppe bom Fürften Ferdinand in Audienz empfangen werben. Die be- tannten Abmachungen über die Modalitäten der Anleihe sollen durchweg unverändert bleiben.

Dänemart.

Ropenhagen, 10. August. Die Raiferin-Bittme bon Rugland ift heute Mittag mit bem Großturften Michael und der Großfürften Olga in Schloß Bellevue eingetroffen, mo fich die Ronigin mit den Bringeffinnen jum Empfang eingefunden hatte. Der König mar mit ben Bringen auf ber Königlichen Dacht zur Begrugung entgegengefahren. Die Majestäten begaben fich nach bem Empfang nach Schloß Bernftorff.

Belgien.

— König Leopold hat als Souveran des Kongo-ftaates angeordnet, daß fortab fein Befehlshaber irgend einer Expedition noch der Befehlshaber einer Matio a berechtigt ift, einen Beigen hingurichten. Beber megen eines Rapitalverbrechens verurtheilte Beige muß nach Boma geschafft merden, um behufs endgiltiger Entscheidung bor ben Appellhof in Boma

just am Tage selbst, wo er vor dem kongostaatlichen Bericht erschien, die üblichen Anfundigungen am Bruffeler Rathhaus anichlager. Am Ende des Monats foll die Hochzeit gefelert werden. Sugere Bande als tie des tongostaatlichen Gefängnisses läßt er sich anlegen. Rur mare dem jungen Paare zu rathen, nicht nach England zur Hochzeitsreife zu fahren. Der Mob wurde im Stande feln, den Wonnemond zu ftoren.

Türfei.

Conftantinopel, 10. Auguft. Die Melbung, baß die Bforte auf die Mehr orderungen ber Rreter bereits eine Unimort ertheilt babe, ift perfruht. Die Santtionirung des beiriffenden Beichluffes des Minifterraths fieht noch aus. — Die Nachricht bes in Sofin erscheinenden Blattes "Glas Maledonsti" über einen Bufammenftoß türkifcher Truppen mit einer bulgarifchen Bande in Alibonofch bet Seres, wonach die erfteren mit einem Verluft von 200 Mann geschlagen fein follten, wird durch eine amtliche Mittheilung ber Bforte für unbegrundet ertlart. - Die Botichafter, welche am geftrigen Tage, wie bereits gemelbet, ju einer Berathung gusammengetreten maren, haben die Berathungen fortgefett.

In der armenischen Beboiterung ruft bas Berucht Beunruhigung hervor, die Bjorte beabsichtige, burch den ben Den Turten gefügigen Bermefer des armenischen Patriarchats und ben bon ber Pforte er= nannten gemischten Rath ben früheren Batriarchen Imirlian und beffen Rathe fur die bisherigen Greign'ffe verantwortlich zu ertfaren, Diefelben in Antiagejuftand ju berfegen fow'e zu bestrafen. - In ben letten Tagen wurden zahlreiche Armenter berhaftet, barunter bie Briefter ber Rirche in Galata. Die Gefängniffe find überfüllt.

Bon Nah und Fern.

Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf der Ober- nahmen zu machen, eine Anzuft philogruphischer Alfspree ereignet hat und den ganzen Sonntag daß geringem Interesse. In Petersburg war das Wetter Tagesgespräch in Berlin bilbete, ist glücklicherweise ebenso unwirsch. Dort hat man garkeine Beobachtungen nicht so suchen gewesen, wie die ersten Nachrichten gemacht. Nachrichten von der nach dem Amur entstatet. bings bon einem großen Dampfer burchichnitten, aber nicht 18, sondern nur 10 Personen waren an Bord von der nächsten Telegraphenstation befindet. Wie gewesen und von diesen find gludlicherweise 6 gerettet das "Reuter'sche Bureau" aus Yokohama meldet, war Luftfahrt auf der Oberfpree unternommen. In feiner und Dennig, sowie ein Herr Hochstetter, sämmtlich aus Mürnberg gewann den ersten Preis von 3000 Mt. Berlin, der 28 Jahre alte Oslar Auerbach, der und die Ehrengabe des Prinzregenien Laster mit Buffetter Tabbert, sowie der Bureauvorsteher Frisch 13½ Boints, den zweiten Kreis 211 2000 mit met wungetter Tabbert, sowie der Bureauborsteher Frisch 13½ Points, den ameiten Preis zu 2000 Mt. Maraczh gesell aus Rummelsburg mit Gattin und seinen beiden mit 12½ Points. bunte Papierlampions erhellten Boote eine Fahrt nach Wilhelminenhof zu unternehmen, um dort einem Sommernachtsball betzuwohnen. Etwa 150 Schritte hinter dem alten Eierhäuschen geschah nun das Unglud. Dem Boote, das die Mitte ber Bafferftrage hielt, naberte fich ploglich von Riederschonweide ber ber ber Dampiergesellichaft Tismer u. Co. gehörige Dampfer "Neptunshain", welcher bas Personal einer Berliner Baichefabrit, über 300 Personen, an Bord hatte und von dem Capitan Rluge gelührt murde. Janede, der fein Boot felbft führte, wollte nach rechts bem Dampfer aus dem Wege fahren. In demfelben Augenblide jedoch, noch bebor Janede feine Absicht auszuführen vermochte, murbe bas Boot von dem ichnitten. Das Sintertheil bes Motorbootes, in bem bie Maschine aufgestellt wor, versont im Ru. Der vordere Theil trieb dem User entgegen, sammtliche Infaffen murden von ben Bellen bin und ber geichleudert. bon Neuem Biderftond gu leiften. Die Gendarmen Behn Menichen fampiten in ben Gluthen bergweiflungs. voll um ihr Leben. Ben männlichen Mitgliedern der Familie Frischgesell, sowie den herren Harnisch, hennig und Hochsteter gelang es, schwimmend das User
zu erreichen, die anderen Infassen der "Toni" waren in den Bellen verfunten. Frau Frifchgefell und ber Buffetier Tabbert hatten fich in ihrer Todesangft an den Bureauvorsteher Frischgesell angeklammert, der sich mit dem Aufgebot aller seiner Kräfte bemuthte, seine Gattin zu retten. Schon glaubte er, daß das Rettungswert gelingen werde, als ploglich fein Sals bon rudwärts wie mit eifernen Rlammern umfpannt wurde. Es war Auerbach, dem die Todesangst Maubmord in Polanowo, Kr. Wittowo, der Beitenkräfte verliehen hatte. Um die Rettung seiner Gatin und Tabbert's bewerkstelligen zu können, mußte Frischgesell sich Auerbach's erwehren. Dies sollte für hause ausgesührt wurde, ersährt das "Bromb. T." Frau Frischgesell und Tabbert verhängnissoll werden Auerbad. Janede mar gleichfalls versunten. Frifch-gesell war so erschöpst, daß er kaum das Ufer zu gestrischen Behörden eine Absidungkentschädigung von Rüftigkeit sein 80. Lebenkjahr. Der Herr Jubilar Singuaritrung. — In Halbdorf hat das Jahrenweils winnen vermochte. — Die Geretteten meffen dem 26 000 Mt. bewilligt worden. Auf das von derselben hat falt sunf Jahrzehnte an der commerziellen Ents seit dem der Berein aus Balkau und der sogenannte an dem Unglück bei, als er nach ihrer Ansicht im wollen, daß diese Entschäftigung doch auf 60 000 Mt. stredungen in unserer Stadt lebhasten Antheil ges "polnische Gewerbeverein" aus Reuendurg theilnahmen. Stande gewesen sei, rechtzeitig zu stoppen. Capitan erhöht werde, weil sie von den Zinsen des erstgenannten nommen, auch der städtischen Berwaltung eine Neihe Da letzeer Berein sich nicht polizeilich angemeldet

fieht im nächsten Monate neuem Familienzumachs ent= gegen. Taufende von Menfchen trieb die Reugier nach Stralau-Rummelsburg an die Ungludsfiatte, wo das Brad der "Toni" an bas Ufer angetrieben mar.

* Ginen feltfamen Attraftionspunkt befigt nach dem "B. E." Die Berliner Ausstellung feit gestern. Unter den Tausenden und Abertaufenden, vor welche an bem vom Wetter so prächtig begunftigten Sonntag Treptow besuchten, bildete er bas hauptfächlichfte G:fprachsthema, und ber Befuch bei bem Rinberbrutapparat wird ficherlich bald toloffale Dimenfionen annehmen, nachdem geftern icon mehr als taufend Besucher den werdenden Weltburger betrachteten, der in seinem Glastaften bei 32 Grad Regumur feiner Bollendung entgegenschlummert. "38 benn det een wirklichet Johr?" fragte ungläubig eine behabige Berlinerin, als fie den kleinen Burichen in fitnem glafernen Balafte unbeweglich liegen fab, und das Migtrauen, das fich in diefen Worten aussprach, ichien die übrigen anwesenden Damen anzusteden. Da öffnete ber gutuaftige Staatsburger plöglich, als fühlte er, daß er als E beshelter erscheinen muff. feine beiden winzigen jufammengeballten Fauftchen und diefe Bewegung mar offenbar fo charafteriftifch, daß fie die migtrou ichen Damen fofort überzeugte denn mit den Worten: "Det Wurm is doch echt" entfernte sich die Anfangs Ungläubige befriedigt. Borläufig ift erft ein allzu junges Menichengeschöpf bem Brutapparat anvertraut, aber icon in ben nächsten - Aus Bruffel wird ber "K. Big." berichtet: Brutapparat anvertraut, aber icon in ben nächsten Der eben burch bas Bruffeler Tribunal freigesprochene Tagen wird es Gefellicalt 6 kommen, ein paar neu-Nopitan Bothaire, der Hold des Falles Stokes, ist ein gierige Dämchen, die es auch nicht erwarten konnten, unerschrockener Mann. Noch war das Bersahren das Licht der Welt zu erblicken, sind bereits augesaegen ihn nicht eingeleitet, so verlobte er sich und ließ meldet. — Der Andlick des Apparats ist welt davon entiernt, irgendwie unangenehm zu wirten. Im Gegenstheil; es macht einen bochft erfreulichen Gindruck, wenn man fieht, wie ber fleine Buriche fich bei feinen 32 Grad so recht wohl fühlt, wie er in sauberem, weißem Gewande rubig schlaft und nur bie und ba Nahrung heischend ober aus anderen Grunden fich melbet. Dann wird er sammt seinem Glaskaften in eine Kammer, die ebenfalls in ber mohligen Temperatur bon 32 Grad gehalten ift, gebracht; die nothwendigen Manipulationen werden an ihm vollzogen, und er * Gine furchtbare Sitze herrschte am Sonntag darf fich wiederum für ein paar S:unden dem doloe in New-York. 70 Personen sind in New-York und far niente in seinem G'astaften w'dmen. Die Gin- Umgegend bem Sonnenftich und bem Sitichlag errichtungen bes "Brutopparais" find technisch in hohem leger. Biele Todesfälle aus denselben Ursachen die Fensterladen gewaltsam öffneten. Sie entwendeten Grade intereffant, die selbstithätige Regulirung der wurden aus anderen Theilen des Landes gemeldet. für eiwa 400 Mt. Waaren und suchten damit Die Temperatur, die auf ein Behntel Grad fich befrandig gleich bleibt, die Bentilation und die Beigung find febr awedmäßig angelegt, und es ift fich re Aussicht bor- maßen vernehmen laffen: "Wenn eine Mutter ihr Rind handen, daß dem neugierigen Gudein-die-Welt seine mordet — tier tann fie Bergebung der Gunde ver-Ungeduld nicht übel bekommen mird, fondern daß ihm, wenn er ben fehlenden Monat im Warmhaus nachgeholt haben wird, bes "Beugniß ber Reife" zuerkannt werden kann.
* Aindree fieigt nicht auf. Der Dampfer

Baronne" überbringt aus Spitbergen eine Meldang, wonach Undies im Ballon vier unbichte Stellen, durch welche Gas ausftrome, entdect habe. Andres werde imifchter Che gelebt haben follen. mahricheinlich in diefem Sommer nicht auffteigen.

beobachtet werden tonnen, nur in ber Ausftellung hat das Riefenfernrohr verfagt. Die Wiffenschaft hat, soweit bis jest Mittheilungen vorliegen, anscheinend Sperrung der Fabrik ist wegen Mangels an Besteine große Ausbente bei der Beobachiung der Sonnen, stellungen verzeichnen. Die astronomische Beobach ** New - Orleans, 10. August. In Hahnville tung in Babsoe, wohin sich viele Touristen begeben drang ein Hause in das Gefängniß, in welchem sich 5 haben, ist insolge totaler Bewölkung des Hindusen des Mordes angeklagte Ftallener in Halt westernen. vollständig mißgludt. Die Fremden ruften fic, wie ein Telegramm melbet, gur Abreife, ber Ronig ber Belgier ift bereits Sonntag Mittag abgereift. Zwar * Die Schiffetataftrophe, welche fich in ber ift es gelungen, eine Angabl photographifcher Aufbefagt hatten. Der fleine Motorbampfer murbe aller- | fendeten aftronomifchen Expedition fonnen erft in einis gen Tagen eintreffen, da die Expedition fich 300 Berft Ueber die Entstehung und ben Beclauf bes bie Sonnenfinfterniß bort und in Tofto beutlich Unglud's ichreiben Berliner Blätter: Der 28 Jahre mahrnehmbar. Im Norden jedoch, wohin die Aftro-alte Schloffer Paul Janede hatte am Sonnebend nomen fich begeben hatten, war das Wetter naß, der abend mit dem ihm gehörigen Motorboot "Toni" eine Simmel bewöllt. Wie verlautet, find Beobachtungen nicht möglich gewesen.
* Beim internationalen Schachturnier

den im erften Haupigeleise des Personenbahnhofes Effen B. M. ftehenden Schnellzug. Reun Bersonen wurden leicht, eine schwer verlet. Der Materialsichaben ift unbedeutend. Der Zusammenftoß ist versmuthlich durch Bersagen ber Carpenters Bremse herbeis

geführt.
* Durch Sabelhiebe verlett wurde in ber Racht jum Sonnabend im Treptower Bart ber 38 Jahre alte Tifchler Rosmansti. R. murbe gegen 12% Uhr im Bergnugungepart liegend ichlatend aufgefunden. ein hingutommender Bendarm wedte den Tijdler und forderte ibn auf, ben Bart zu verlaffen, erhielt jedoch als Antwort einen Faufischlag ins Beficht. Arbnitch ging es auch einem zweiten bingutommenben Genbarm, "Deptunshain" angerannt und in zwei Theile ger- und nur mit Mube gelang es den beiden Beamten dem Tobenden Feffeln anzulegen, der nunmehr willig folgte. Um Georgenthor bet "Alt-Berlin", an welchem Die tieffte Finsterniß herrichte, versuchte Rosmansti, gogen nun blant und berfetten bem R. eine Ungabl bon Gabelbieben. A. bat febr fcmere Berletungen erlitten: bas rechte Sandgelent ift ihm gebrochen, ber linte Arm berrentt und außerdem hat er noch, ab gesehen von einigen andern, leichtern Berletungen, einen Schabelbruch erlitten. Gin sofort von Berlin herbeigeholter Urgt legte dem ichmer Berletten Nothverbande an und veranlagie feine forortige Ueberfubrung nach dem Rrantenhaus am Urban. Much bie beiden Bendarmen hatten einige leichtere Berletungen im Rampfe babongetragen.

* Bu der Affaire, betreffend den dreifachen Raubmord in Bolanowo, Rr. Wittowo, der befanntlich von ruffifchen Grenzfoldaten, die ingwifchen - fie versanten beide in den Fluthen und mit ihnen Blutthat ichmer verlegten, aber wieder genesenen un

ben Türken besehl gewesen waren, wieber ju bemach. Kluge will bas Boot seboch nicht bemerkt haben, Rapitals nicht cy'fitren koine, ift ihr nunmihr ber von Jahren als Siabiberorbnefer orgekört. Dem tigen.

Der "Agence Ba'can'que" zusolge ift am 8. milter von 4 Jahren. Die ungludliche junge Feau school Mit. nicht statisfinden konne, als vollziehender Director vor. Die Danziger Kauf weil diefe richtig bem ffen erscheine. Bei Abmachung ber Entschädigung fet nicht babon ausgegangen worben, daß fie lediglich bon den Zinsen dis Rapitals ihren Bebenkunterhalt beftreiten folle, fondern es fet vielmehr als zutreffend angenommen worden, daß hierzu auch das Kapital heranzuziehen set, mit beffen Sulfe fic fich eine lebenslängliche Rente von etwa 1200 Mt. pro Jahr fichern tonne. Die Wamrzyntiem'cz mobnt

jest im Kreise Wreschen.
* Ungemein gunftige Wirthschaftsverhaltniffe icheinen in der Stadt Mannheim zu herrichen. Das bortige findtische Leibhaus ift aufgehoben worden, nachdem feine Ertragsfähigkeit feit Jahren im Ruckgange sich befunden hat. Die wesentliche Ursache bieses Rückganges hat man in Mannheim in den Wirtungen der socialpolitischen Gesetzgebung zu finden gemeint, die den Arbeiter bei Rrantbelt ober Arbeitsunfähigteit vor Noth und Mangel fcutt, fo daß er die Silfe des Leibhauses nicht in Anipruch nehmen barf. - Die Ginmohnerschaft unferer Stadt fann fich einer gleich gunfrigen Lage nicht rubmen.

* Wegen Aufreizung eines Soldaten jum Ungehorfam wurde in Gotits der Silberarbeiter Ballbeimer zu vier Monaten Gefängnig berurthilt. Er batte einen Freund überredet, mit ihm in Cvilfleibern bie fogialbemokatifche Maifeler gu befuchen. Sache tam an den Tog, und Buchwald wurde mit 23 Tagen ftrengen Arreft beftraft und zum 2. Bata Uon nach Jauer verfett, mahrend Ballheimer die oben ermahnte Strafe erhielt. Der Staatsanwalt hatte, obwohl der Angeschuldigte roch unbeftraft ift, ein Sahr Befängniß beantragt.

Der Morber bes reichen Stoffbanblers Stingl aus Wilbstein, ber im Balbe bei Brambach i. Bogil. erschoffen und beraubt aufgesunden murbe, ift nun entbeckt und berhaftet worden. Es ift ein erft 20 Jahre alter Fabrifarbeiter aus Schneden i. B. Er machte fich durch große Geldausgaben verdächtig; Das gelingt, fo fullt er die Berficherunggantrage aus auch wurde festgestellt, daß er turge Beit bor ber nnd lagt fich dann als "Schreibgebuhr" 2-3 Mt. Mordihat in einem Brambacher Geschätt ein Gewehr gelauft hatte. Er foll bereits ein Beftandnig abgelegt

ju Schwandorf (Dberpfalz) gehaltenen Bredigt folgenderlangen; wenn ein Rind Bater und Mutter vergiftet tann ibm d'e Gunbe bergiehen werden; mer aber in gemifchter Ghe lebt, findet teine Abjolution." "Augsburger Abendzeitung" murdigt biefe Worte bes Briefters nach Gebuhr. Bur Charafterifit bes Staatsburgere batte fie noch in Erinnerung ju bringen, bag alle baberifchen Ronige, die bermahlt maren, in ge-

* Rouftantinopel, 9. August. In der ftaatlichen * Die Sonnenfinfternif; hat in Berlin febr gut Tuch- und Jeg = Fabrit am Golbenen Born murben gablreiche Arbeiter verhaltet, weil Dicfelben unter Larm Die Musjahlung ihrer Lohnrudftande verlangten. Die

ein, führte biefelben aus dem Befängniß und inuchte fie.

Aus den Provinzen.

Danzig, 10. Auguft. Der geftrige "Dominits- Sonntag" brachte bier an ben Bubenftanben einen Bertehr gu Bege, wie wir ihn in den letten Jahren faum erlebt haben. Gine große Angahl von Sandleuten war bereits bom letten Marktiage ber in Danzig geblieben; geftern in aller Frube ftromten bann die Landbewohner ichaarenweise in die Stadt Ramentlich die Riederung ftellte ein zahlreiches Contingent, in einer halben Stunde tamen am Bollwert am Grunen Thor funf bichtbefette Dampfer an, benen noch fo biele folgten, bag ber Bertehr taum bewältigt werden tonnte. Namentlich in den Abend-ftunden murbe das Gemuhl in den Budenreihen fehr groß. Die Aussteller, welche heute ihre Buben wieder abbrechen, merden wohl einigermaßen bestiedigt den abbrechen, werden wohl einigermaßen bestedigt den 6 Kilometer hinter der Stadt bet Flederborn zu verstüngenden Ertrag des gestrigen "goldenen" Sonntags haften. In der Gestängnißzelle des Nathhauses legte überblickt haben. Bor den Kaufbuden hielt sich der Strolch dann in der Nacht Fuer an, wiches übrigens der Versehr in geordneten Grenzen. — Sine aber noch rechtzeitig von Nachtwächtern entbeckt und besonders robe Ausschreitung erreinnete sich Aberds geläscht werden fennen bei geleicht werden feinen der Nachtwährer entbeckt und Söhnen, dem 21 Jahre alten Alfred und dem 18jah. * Ein Personenzug suhr am Sonntag Nach- besonders robe Ausschreitung ereignete sich Abends gelöscht werden konnte. Bei der hutigen Bernehmung rigen Eugen. Man hatte die Absicht, mit dem durch mittag 4 Uhr 30 Min., von Duffeldorf kommend, auf gegen 9 Uhr auf dem Holzmarkte. Der Arbeiter Josef berweigerte er jegliche Aussage und wurde deshalb in Domanste mar dort in eine Bude gerathen, aus der die Foltrzelle des Rrantenhaufes zur Beobachtung er megen ungebührlichen Benehmens hinausgewiesen wurde. Er versuchte gegen ben Budenbesiter thatlich zu werden und bieser rief ben auf dm Holzmartte stationirten Schutymann Hupta heran, der den D., welcher als Excedent b tannt ift, feftnehmen wollte. In bemfelben Mugenblid gog D. einen Revolver und feuerte vier Schuffe gegen Supta ab, ber getroffen gu Boden fturgte. Der nach Sunderten gablenden Beugen Diefer Scene bemächtigte fich eine große Aufregung, ber Detonomithandwerter Abam foling ben D. jofort ju Boden. Bahrend des Fallens noch griff D. nach bem Seitengewehr bes Abam und jog es beraus. A. hatte mit feiner eigenen Baffe ficher einen Stoß erhalten, wenn nun nicht eine Batrouille des 36. Feldartillerie = Regiments auf dem Blate erichienen ware und D. wehrlos gemacht hatte. Die Batrouille und bie Schupleute Beete und Rufter hatten bann große Mube, um D. bor ben Lynchversuchen ber erregten Menge gu ichugen und ihn nach dem Anterichmiedes thurm gu bringen. Der getroffene Schutmann murbe jofort nach bem Stadtlagareth gebracht, wo conftatirt wurde, daß ein an den Uniforminopi des B. abgeglittener Schuß die rechte Sufte gestreift, ein zweiter in ben rechten Dberichentel gegangen war; bie Rugeln murben auf bem Bege ber Operation entfernt. Die beiben anderen Schuffe maren gludlicher Beije fehlgegangen. Es ift faft als ein Bunder gu bezeichnen, bag nicht noch Bufchauer verlett worden find. Der Attentater erflarte bei feiner Bernehmung, daß er nicht miffe, mas er in der Betrunkenheit gethan habe. Der Revolver, in dem fich noch eine Scharfe Batrone befand, gebore nicht ibm. D. ift ber "D. Big." gufolge erft furglich aus einer 9jährigen Buchthausftrafe wegen Raubes entlaff n. Gefeffelt murde er heute dem Centralgefängniß zugeführt.

Dangig, 10. Muguft. Berr Commergienrath Seorg Dir bollendete gestern in erfreulichster

manufcatt ehrt mit Stolz in ihm ihren Sentor. Bet dem Neubau des Haufes Breitgaffe Dr. 127 und Ede Des Mouerganges fiel heute Mittags gegen 12 Uhr bom bochften Geruft eine leere, mit eifernen Reifen beschlagene, früher mit Lehmerde angefüllt fewesene Tonne auf die Strafe und traf ein ca Bojahriges Madchen, das gerade die Stroße paffirte Das Madchen brach, aus Rafe und Mund blutent, befinnungslos zusammen und murbe fofort per Droichfe nach dem Lozareth in der Sandarube gebrocht, wo man feifftellte, daß daffelbe eine ftarte Erichutterung ber Schädelbede erlitten hat und fo bedentlich verlit worden ift, daß an seinem Austommen gezweiselt werden muß. Eine Bernehmung der Berungludien mar nicht möglich. Der Inspettor bes Armen Unier ftugunge Bereine, bei dem bie Betroffene lurg pol bem Borfall einen Brodgettel geholt hatte, tonnte feft stellen, daß cs die 30jährige Tochter ber in de Projessorgesse Nr. 3 wohnhaften Sch ffaschreibt Braun'ichen Cheleute mar. Bur gleichen Beit mit Berungludten paffirte eine Frau mit ihrem Riade dem Arm die Unfallstelle, ohne bon bem berabsallenden Beiag berührt zu merben. Eine große Menschenmen umftand heute Nachmittag die Unglucksflätte un drudte ihren Unwillen über ben nach ihrer Auffaffund mangelhaften Bangaun aus, der in der engen Straff anscheinend auch taum den genügenden Schutz ge' währt. Es sollen, wie die "D. Zig." schreibt, bereits andere heute durch herabfallende Baumaterialien ge' troffen fein, mobet ce gludlichermeife ohne erhebliche Beidadigungen abging. Muguft. Gin Schwindler treibl

augenblicklich in unferer Umgegend fein Unmefer-Er glibt fich als Agent ber "Beftbeutschen Berfichet ungsaftienbant in Effen" aus und fucht biejenigen Leute, die er fich als Opfer ertoren, ju überreben, ibt Mobiliar 2c. gegen Feuer zu berfichern. Wenn ihm bas gelingt, fo fullt er die Berficherunggantrage aus bon ben Leichtgläubigen gablen. Der Gauner ift bon tleiner Statur, etwa 30 Jahre alt, trägt Jadetangug,

helle Holen und hellen Hut.
†§ Reuteich. In der Nacht zum 6. d. M. drangen Diebe in das Geschäftschaus dis Raufmanist und Gostwirths Wiens zu Gr. Mausdorf, indem sie * Gin fatholifcher Geiftlicher hat fich in einer Rogat aufwärts bas Beite. Gie murben jedoch ihrer ichweren Laft bei Tage Sanbruch bon Fahrleum bemertt, welche wiederum ben von dem Diebitabl felot. benachrichtigten Gendarm Scottte auf Die Spur bet Diebe brachten. Es gelang Demfelten auch bald, Diele im Gebuich des Ausdeiches bei Salbftadt auffindig 30 machen und mit Silfe bon Stromarbeitern gu berhaften Ste entpuppten fich als ber aus bem Gefangnis 31 Stuhm entsprungene Arbeiter Franz Eimm auß Billendig und der gleichsalls siedbrieslich versolgte Arbeiter Franz Jageläti aus Hoppenbluch. Die saus beren Rögel murden sogleich in das Gerichtsgesänguiß ju Tiegenbof abgeführt.

S+ Tiegenhof. Mit Carbolfaure suchte bie 18jabrige Marie R., Tochter bes 3immermann R. du Reumunfterberg, ihrem Leben ein Ende ju machen. Es gelang i boch bem sogleich hinzugerusenen Argi, fie am Leben zu erhalten. Die burch ben Genuß bes Giftes erlittenen inneren Berletzungen maren jedoch so fcmer, daß die Bebensmude in ein Kranfenhaus gebracht werden mußte. Die Urface des Geltstmords berfuchs foll Liebesgram gewesen fein. - Rachdem beftanbigeres Better eingetreten ift, macht bie Ernte gute Fortichritte. Die Sommerung ist meistens geschnitten und zum Theil geborgen. Der Strohertrag
ist mittelmäßig. Die Bichweiden haben sich ctwas erbolt; jedoch ist die Jahreszeit schon zu weit vorgefcritten, als daß mir eine gute Beide befommen toanien.

X. Jaftrow. Sonntag fruh murde ber Arbeiter Ruß aus Bebem in ber Königlichen Forst von einem ploblich hinter einem Bebuich hervoripringenden Stroid angefallen. Diefer forberte Beld. R. feste fich gur Behr, murbe aber von dem Laubstreicher mit einem Doldmeffer arg jugerichtet. Gin bes Wegs baber tommendes Befahrt vertrieb ben Angreifer, welcher in ber Richtung nach Jaftrom flob. Der Berlette murbe gur Stadt gebracht und hier erftattete der Befiger des Fuhrwerks sofoct Anzeige. Schon am Nachmittage gelang es der hiefigen Polizet, den gefährlichen Mensch

seines geistigen Zustandes gebracht.

Aus dem Kreise Konitz. 9. August. Bon einer berhecrenden Feuersbrunft ist gestern das Torf Bruß beimgesucht worben. 28 Häuser find in Asche geleg! Das Feuer broch Nachmittags gegen 3 Uhr in bem alten Gafiftolle bes Gostwirths Prufit oder auf dem angrengenben Grundfiude bes Befiters Frang Das piontet aus. Bei bem berrichenben Binbe iprang bie Flamme rafc bon einem Strobbach zum andern uber, und binnen ganz turzer Beit wog'e ein fürchterliches geuermeer in dem Dorfe. Um 4 Uhr Nachmittags logen bie meiften Bebaute bereits in Trummern. Auf allen bon den Blommen ergriffenen Sofen ift die gange Ernte an Getre te berloren gegangen. Dem Befiger Jagalkli, dem zwei Gehöfte verdiannten, find neun Schweine in den Flammen umgekommen. Der Galt-bofebesitzer Prustki wurde durch die Ausopferung eines Feuerwehrmanns, ber, auf bem Dache ftebend, bas neuerrich ete maffive Gafthofegebaube unter Baffel bielt und auch rettete, bor großem Schaben bewahrt. Sammtliche Beschädigten erleiben empfindliche Ber lufte, ba die meiften mit Strob gededten Bebaude nur mit geringen Summen bei der Befipreugischen Feuer-Societat berfichert waren. Doch größeres Ung heil ift durch die Umficht und Entschloffenhe't bes Beren Amievorstehers Thiemann bon bem Dorfe abs gehalten worden. Gin telegrophisch nach Ronig gerichtetes Gefuch um Unterftugung burch die Roniger Behr mußte ber weiten Entfernung wegen leider ab

gelehnt werden.

** Reuenburg, 10. August. Gestern ertrant in der Weichsel bei Reuenburg der Arbeiter Carl Toll-lühn aus Kaniplen beim Abstohen eines Kahnes. Tollfubn, 30 Jahre alt, hinterläßt die Frau mit gwit Kindern. — Bei Czerwinet findet im September bas Brigademanover ftatt. Neuenburg erhalt bom 5. bis 7. Gept.mber über 1500 Mann und 50 D figiere gur

Sahne nicht entfalten. Da auf bem Brogramm bes Gefies der Inhalt der Bortrage nicht angegeben mar, murben die Bortrage bon ben beiben die Berfammlung überwachenden Gendarmen nicht zugelaffen. Es fanden

baber nur Unfprachen ftait.

Graudenz, 10. August. Am 16. und 17. August findet hier betanntlich das zweite Oftdeutiche Freihand-Bundesichlegen und die Generalversammlung Des Greihandicubenbundes ftatt. Um 16. Auguft wird auf Die Gilbericheiben "Graubeng" und "Winrich bon Rintprode" und auf 2 Buntiicheiben, am 17. Auguft auf die Standfesticheiben "Beimath" und "Deutschland" (welche auch als Meistericheiben beschoffen werden tonnen) und auf 2 Bunttscheiten geschoffen. Es werben Chrenpreise und Arcuge, Silberpreise und auf den Buntifcheiben Gelopramien ausgeschoffen. An Chrenpreisen find bigher geftiftet: Standiefticheibe "Belmath" ein Breis im Berthe bon 40 Mt.; Stanbfeft. ichelbe "Deutschland" ein Breis im Werthe von 30 Mt; Ehrenpreis der Bromberger Rameraden; Chrenpreis von Rech'sanwalt Obuch-Graudeng für Die beste Buntifarte; filbernes Rreug; zwei Breife ber Friedrich-Wilhelm-B'ctoria-Schützengilde Graubeng im Berthe von 50 Mt.; zwei Breise des Braueret-Direc'ors herrn Leicht im Berthe von 40-50 Mt. Beitere Chrenpreife find in Ausficht geftellt. - Die Bethilligung ber bem Freihandichutenbunde nicht an= gehörigen Schuten on bem Gefte burch aufgelegtes Schießen ift gestattet.

Argenau, 8. Auguft. Auf einem naben Gute ereignete fich ein entsetilicher Ungludefall. Gine beim Dreichen beichäftigte Urbeiterin gerieth mit ben Beinen in bas Getriebe ber Dreichmaschine. Das eine Bein wurde ihr bis gur Gufte abgequeticht, bas andere verlett. Die ichmer verlette Frau murbe fofort in bas ihren ichmeren Bermundungen erlegen. Gie mar berbeirathet, Mutter breier Rinder und follte in einigen

Bochen wieder Mutter werden.

beim Spiel ber Sjährige Sohn ber unberebelichten Butttammer in Cottom bei Muttrin. Er ftieß namlich mit feinem Spieltameraben, mit bem er "Bugtopf" ipielte, beftig mit bem Ropfe gufammen und fie tufolgebeffen in ein Befaß beißen Baffere, wodurch er fich derart verbruhte, daß er in ber Racht barauf berftarb. - Das ohne Arme geborene Mabden bes Sopiers B. hierfelbft ift in bergangener Boche im Alter bon ca. 3 Monaten berftorben. - Das biesjährige Sommerfeft bes Butomer Mannergefangbereins Bur Feier Des 20jahrigen Beftebens Des Bereins fand heute unter großer Betheiligung im Stadtmalde ftatt. Un bem fconen Fefte nahmen auch die Rachbarbereine Borntu ben und Bernsdorf in corpore theil. Abends war Tangtrangden im Bereinstofal.

Ronigsberg. 10. August. Die Brauerei Schon-buich bat neuerdings gleich ihrer Nachbarin in Bonarth Diretten Unichluß an bas Bahnnet erhalten, ber bemnächft in Betrieb genommen werden wird. Die Braueret wird baburch in die Lage berfett, ibr Gebrau birett bom Lagerteller jum Berfandt gu bringen. - Der 22 Jahre alte Retfende einer biefigen Firma, Mamens Adler, marf fich am Donnerftag Abend in ber Rabe bon Rrang auf Die Schienen, murbe bom Ruge überfahren und getöbtet. Bei ber Leiche murben nur einige Bfennige borgefunden. — Bie die "R. S. 3. mittheilt, bat fich mit bem 1. August b. 3. ein "Ditpreußischer Bierdezuchterverein" gebilbet. Der Borftand beffelben befteht aus folgenden Berren: Amis-rath Rofenow-Brandenburg, Rittergutsbefiger Bartels-Rulehnen, Rittergutsbefiger Madlenburg . Schrom-behnen, Rittergutsbefiger D. Robylinsti-Boterteim und Rittergutsbesitzer Sotenboler-Sechserben. Zweck des Unternehmens ist die Hebung der Pierdezucht durch Beschaffung von Zuchtmaterial, Bewachung der Aufs-Bucht, Errichtung einer Reits und Fahrichule gur Ausbildung von Berfonen in ber Reit: und Jahrtunft, in ber Renntniß, Behandlung und Bflege ber Bferbe, außerbem follen Bferde gegen Benfion aufgenommen, für ben Bertauf, für Leiftungsprufungen und Aus. ftellungen vorbereitet und die gum Bertauf geftellten

Lokale Nachrichten.

Bferde bermeribet merben.

Beiträge für diesen Theil werden jederzeit gern entgegengenommen und angemessen honorirt. Elbing, 11. August 1896.

Muthmaßliche Bitterung für Mittwoch, ben 12. August: Bollig, marm, fcmul, ftrichweise Gemitter Bartod aus Aweden (Kreis Pr. Holland) die erledigte zweite Lehrerstelle in Demlin (Kreis Berent). Der Lehrer Gustav Paulwiß, bisher in Bohnsad, ift auf die erledigte Lehrerstelle in Mittel Golmkau versetzt. Die neu errichtete Behrerftelle an ber öffentlichen Rnaben Mittelicule in Br. Stargard ift bem Lebrer

Rathanael Roftel aus Steratowit verlieben worben. Manoverflotte. Die große Berbstübungeflotte, welche in 14 Tagen turge Beit auf ber Dangiger Rhebe ericheinen wird, ift Sonntag in Bilhelmshafen formirt worben und fteht jest bereits unter bem Commando des Admirals v. Knorr. Es ist die größte Flotte, die je in unseren heimischen Gewässern bestammen war.

1) Das 1. Geschwader (Chef Biceadmiral Köster) besteht aus ben Bangern 1. Rlaffe "Rurfürft Friedrich Bilbelm" ans ren Panzern 1. Klasse "Kursürst Frieorich Wurgerm, "Brandenburg", "Weißenburg", "Wörth" als 1. Division;
2) den Panzerschissen "König Wilhelm", "Sachsen"
und "Württemberg" als 2. Division des 1. Geschwaders
unter dem Besehl des Contreadmirals v. Arnim;
3) das 2. Geschwader (Ches Contreadmiral Barandon)
besteht aus den Schulksissen Stein" besteht aus den Schulschiffen "Stein", "Stosch", Moltke" und "Gneisenau" als dritte Division; 4) den "Sieglried" als 4. Division unter dem Beschuls" Capitäns z. S. Koch als Commodore. Den beiden der Tornedobontassetziel Geschwadern ist je eine Torpedobootestottille zugetheilt, die sich je aus 3 Divisionsbooten und je 12 S. Booten zusammensegen, so daß 6 D. Boote und 24 S. Boote bet ben Manovern betheiligt fein werben. Der commanbirende Admiral hat seine Flagge an Bord Des Schulich ffes "Blucher". Bur Berfügung bes Flottendefs werben außerdem noch die solgenden Fahrzeuge ber Blotte fleben, die mährend ber tatifden Uebungen zu Muffra. ösotte siehen, die während der toktischen Uedungen zu Austlärungsgruppen vereint werden: 1) das Panzerschiff 4. Klasse "Hagen", 2) der Kreuzer 2. Klasse "Katserin Augusta". 3) der Kreuzer 3. Klasse "Gesion", Eddie "Gesion", Gesionsen werden sich im Verbande der diessischtigen D. h. fast das sür diesen Sommer in den heimischen b. h. fast das für diesen Sommer in den heimlichen

Die V. Rleintinderbewahr Unftalt auf Der Speicherinsel, aber beren festliche Eröffnung mir geftern berichteten, bat ein fühlbares Bedürfnig befeitigt. Go find, wie uns bon gelchätter Seite mitgetheilt mird, bis jest bereits 80 Rinder gur Auf-nahme in die Anftalt angemeldet worden und weitere Anmeldungen find bestimmt zu erwarten, sobaß auf eine Frequenz von mindestens 100 Mindern gerechnet werden muß. Diele Zahlen beweisen zur Genuge, wie bringend nöthig die Eröffnung einer Rinderbewahranstalt gerade in dem in Frage tommenden Stadtibeil mar. — Wenn wir geftern berichteten, bag an ber Eröffnungefeier ca. 30 Rinder theilnahmen, fo trifft bas im Befentlichen gu; angemeldet find, wie oben ausgeführt, über 80 K nder, sie waren gestern jedoch

Für die Berliner Getwerbe - Ausstellungs: Lotterie, beren erfte Biehung icon morgen, Mitt. woch, beginnt und bis Sonnabend dauert, find von ber dazu gemählten Commission bereits ber größte Theil ber Gewinne angefauft worden und hat man jest in allen Gruppen Belegenheit, Die jum Theil febr werth. und prachtvollen Begenftande, funftgewerblichen Arbeiten, Buxus: und Gebrauchsartitel gu bewundern, die die Lotterlegeminne bilden. Die Sauptgeminne find in außerft geschmactvollem Arrangement im Ruppelfaal des Hauptgebäudes und ben anschließenden Seitenfalen aufgeftellt. Der erfte Sauptgewinn ber ersten Serie, eine prachtvolle Zimmereinrichtung, ift eine De fterleiftung bes beutichen Runftgewerbes, bie Gobelin- handmalereien auf ben Fauteuils und bem Sofa find Runftwerke ersten Ranges. Bon entzudender Wirfung ift bas gang in weiß und gold gehaltene Mufitsimmer mit bem großartigen Bechftein'ichen Rheingolb-Rreiefrantenhaus nach Inowraglam gebracht, ift aber Berrengimmer an. Die Arbeiten der Gold- und Silber= flügel. Burdig reiht fich diefem ein fillvolles bunteles ichmiedetunft, die für die Lotieriegewinne auserwählt ochen wieder Mutter werden.
Butow, 9. Anguft. Am Donnerstag berungludte bolle Musfuhrung aus. In den einzelnen Gruppen begegnet man überall an Ausstellungsobjetten fast eines begegnet man überall an Ausstellungsobjetten fast eines find und an benen bie erften Firmen Berlins betheiligt jeden Ausstellers eine Tafel mit ben Borten "Fur die Berloofung angetauft"

Gin Bocal- und Inftrumental-Concert ber-anftaltet, wie aus bem Inferatentheil unferer heutigen Rummer erfichtlich, am tommenden Sonntag Berr Cantor Rorell in Bogelfang. Bir mun-ichen dem beliebten Dirigenten des "Biederhain" für feine Beranftaltung recht ichones Wetter, als das eingige, mas uns zu munichen übrig bleibt, benn für einen großen Befuch und bortreffliches Belingen bes Concertes burgt ber Rame bes berbienten Beranftalters. Die Befange führt ber "Lieberhain", Die Inftrumental-

mufit die gesammte Ropelle des herrn Belg aus. Intersuchung. Durch die flesige Staatkanwalt-ichat ift gegen zehn hiesige Fleischermeister bezw. An-gestellte des ftädtischen Schlachthauses die Untersuchung eingeleitet worden wegen Bergebens gegen bas nach auf biefe Beife in unfere Ruche gelangt fein. Die Borgange beweisen, baß felbit Die icharifte Stontrolle in einem Schlachthaufe uns nicht bor bem Genuffe gefundheiteschädlichen Bleifches icuten tann, wenn bon irgend einer Seite gewiffenlos gehandelt wirb. Die eingeleitete Untersuchung wird Raberes

Der Oftpreußische Brennereiverwalter:Berein hatte bei ber Landwirthichaftstammer beantragt, fettens ber Rammer ein Schiedegericht gur Schlichtung bon Streitigfeiten zwifchen ben Brennerei-Angeftellten und beren Bringipalen eingusepen. Der Borftand ber Landwirthichaftstammer hat Diefen Antrag abgelebnt, ba eine folche Beranftaltung über ben Rahmen ber Aufgaben der Landwirthichaftstammer hinaus geben

Reichsgerichts Entscheidung. In Bezug auf bie Borichrift bes § 178 I 16 bes Preußischen Allgemeinen Banbrechts, wonach Das Recht jum Biberruf einer ohne Borbehalt aus Irrthum geleifteten Bablung an die Boraussehung geknüpft wird, daß für die Berson des Zahlenden gar teine, auch nicht eine blos moralische Berbindlickeit zur Zahlung vorhanden geift übertragen worden den Schulamisanwälten Karnath 27. April 1896 ausgesprochen, daß der Begriff der unverzagt: "Wenn es Dir doch einerlei ist, Papa, so der öffentlichen Bolksichule in Rheda und Germann aus Zawadda bei Warlubien die zweite Lehrerstelle an moralischen Berbindlichkeit über den Kreis der Lebens- und Sittenpflichten hinaus nicht auf Berhältniffe ausgebebnt werben barf, bet welchen nur eine gewiffe Billigleit fur bie Anertennung einer Bablungeverbindlichfeit fpricht, oder mo nur der außere Anftand Die Rudforberung verbieten fonnte.

Cettion. Um Conntage berftarb im Prantenhause, wie bereits mitgetheilt, ber 16 jahrige Lehrling bes Malermeisters Demuth von hier, Heinrich Czarnepti. Der Tod jollte eine Folge einer Bergitung fein, welche Cz. anläglich getrantten Chrgefühls burch eine Lauge beging. Andererseits wird gesagt, daß der Tod eine Folge der dem Lehrling von seinem Meister zus gefügten forperlichen Buchtigung fet. Beute findet nun eine Sektion im städtischen Krantenhause ftatt, durch welche die mabre Todesursache festgestellt werden wird.

Den ehemaligen Garbefüsilieren, welche am 18. Auguft der En hullung des Dentmals auf bem Schlachtfelde von St. Privat beiwohnen wollen, soll in der Zeit vom 14. bis 24. August zur Reise nach Meh und zurud auf den Preußischen Staatseisen-bahnen die Benutzung der 3. Bagenklaffe aller Buge auf eine Militärfahrkarte oder der 2. Bagenklaffe auf je zwei Militarfahrtarten geftattet werben. Die Rarten werben gegen Borgeigung bes Militarpaffes ober einer Bescheinigung des Landwehrbezirtetommandos verabfolgt, welche ergeben muß, daß ber Borzeiger beim Gardefüsiller Regiment gedient bat.

Warvejuster megiment gevient pat.

Wird ein Gemeindebeamter, welcher zu ben nach § 56 Rr. 6 Städteordnung für die öftlichen Brobinzen der preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853 auf Lebenszeit angestellten Gemeindebeamten ge-1853 auf Lebenszeit angestellten Gemeindebeamten geshört, troßdem vom Maglitrat widerrechtlich, mit oder ohne Kündigung, aus seinem Dienstverhältnisse entslassen, so ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichs, IV. Zivilsenats, vom 21. April 1896, diese Entlassung rechtlich wirkungslos, der Entlassen bleibt Gemeindebeamter und bezieht sein Gehalt weiter, die er aufhört, Reamter zu sein inskalandere waren er in den Ruber Beamter zu sein, insbesondere, wenn er in den Ruhestand berset wird oder im Wege des Disziplinarversohrens bes Dienstes entlassen werden sollte.

Minifterial. Erlas. Durch Eclas des Ministers für geiftliche 2c. Angelegenbeiten, ift bestimmt worden, Gewässern im Dienst gehaltene gesammte Flottenmaterial, daß die aus Staatsmitteln im Boraus zahlbaren das Gerücht auf, die revolutionäre Bersammlung in in Seesen a. Harz.

batte, burfte er bei dem Buge in die Kirche nach Außerdem tommt für jedes Geschwaber noch ein Ge- Diensibezüge der Geistlichen, sowie der Clementarlehrer der Provinz Apolorona habe die Bereinigung mit Bienonstowo, wo die neue Sahne geweiht wurde, die schwaberbegleischischischen ber Falligkeisermin auf einen Griechenland protlamirt und eine provisorische Regles und Behrerinnen, wenn ber Fälligfeitstermin auf einen Sonn= ober Festiag fällt, icon am letitvorbergebenben Werklag gezahlt werden dürfen. Diese Besilmmung erstreckt sich auch auf die aus der Ruhegehaltsklasse gablbaren Beguge ber penfionierten Lehrer und Lebrerinnen.

Die Beftimmungen bes Bundesraths bom 27. April 1893 betr. Die Beichäftigung bon Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter in Biegeleien finden nach einem neuerdings erlaffenen minifteriellen Beichelbe nicht nur auf Behmziegeleien, fondern auf Biegeleien im weitesten Umfange, also auch auf Chamotteziegeleien Anmendung.

Stellentvechfel. Berr Lehrer Murameti bon ber 5. Maddenschule tritt bom 1. Oftober ab aus dem hiefigen Schuldtenfte aus, ba ihm eine Stelle in bem Schuldienfte ber Stadt Berlin bom gedachten Beitpuntte ab übertragen worden ift. - Die Lehrerin Frl. Bing tritt mit dem 1. Oftober cr. aus bem Schuldienste aus. — heute hielt hierselbst herr Lehrer Strey aus Fischau, Kreis Schlochau, welcher fich um eine hiefige Lehrerstelle beworben bat, eine Brobelettion. - Bor einigen Tagen hielt Berr Lehrer Chlert aus Boguttten, Rreis Berent, hier ebenfalls eine Brobelettion.

Grundfiucksvertauf. Die Frau Bwe. Pauline Saalmann hat geftern ihr Grundftuck Aeugern Muhlendamm Rr. 57/58 für den Preis von zusammen

27 000 Mt. in zwei Theilen an hiefige Burger bertauft. In 3 halbwüchsigen Burichen sind nunmehr die Thäter ermittelt, welche vor einigen Wochen dem in Bangrip-Colonie wohnhasten Biarrer B. mehrere werthvolle Tauben aus bem Stalle entwendet haben.

Lieber Frang, fehre zu beiner Mutter zu: rud! Go mar Freitag an allen Blotatfäulen ber Berliner Ausstellung zu lefen. Sinzugesügt mar bem Aufruf folgende Mahnung: "und bringe eine Dofe *Metallputz-Glanz mit, aber ja kein anderes Putzmittel." Die moderne Reclame macht alles.

Vermischtes.

- Die Frau als Aerztin ist burchaus feine Ericeinung ber Reuzeit. 3m Mittelalter icon waren Frauen, die die Geilung Kranter fich zu ihrem Beruse gemacht hatten, gar nichts Seltenes. Wenn dem "Triftan" Gottfried's von Strafburg erzählt wird, wie eine ablige Jungfrau fich in armliche Rleiber Defterreichische Golbrente bullt, um fich burch ihre Sofmeifterin zu ihrem auf ben Tob vermundeten Geltebten führen zu loffen, und wenn die Sofmeifterin ihre Begleiterin fur eine Mergtin ausgiebt, so muß man wohl an eine Berufgarztin 4 pCt. Rumanier von 1890 dengten, solche werden auch in mittelalterlichen Urkunden, namentlich in Steuerbüchern, mehrsach ausgeführt, zuweilen sogar mit Namen. Die erste Meratin (Medica) wird 1288 in Mainz erwähnt. Auffallend ift, daß unter den mittelalterlichen Aerztinnen außergewöhnlich viel Augenärztinnen find. Gine Augenärztin in Munchen wird erwähnt im Jahre Rahrungsmitelgesch. Die erwähnten Fleischermeister 1851. In Steuerbüchern und andern Urtunven ver sollen in der letzten Zeit vielsach Fleischteile und Archivs zu Frankurt a. M. begegenen wir in den 1280—1497 nicht weniger als fünfzehn namentlich Leber ic. fezogen und an das Bublitum Jahren 1289—1497 nicht weniger als fünfzehn abgesetht haben, beren Genuß gesundheitsschädlich war. Aerzinnen; darunter drei Augenärztinnen. Auch Kleisch von franken Schlacktilleren wolche an im abgesetht haben, beren Genuß gesundheitsschädlich mar. Mergitinnen; Darunter brei Augenargunnen. Bleisch bon tranten Schlachtthleren, welches durch Ber- judiche Aerzitnnen werden oft ermähnt, wie benn im Suden Mittelalter überhaupt die Beilfunde oft von Juden ausgeubt murbe und judifche Merzte oft in hohem Ruhm und Unsehen ftanden. In einem Frankfurter Steuerbuche vom Jahre 1428 begegnet uns die Gintragung: "Die Jüdin Serlin Auginerczin". In bem Burgermeifterbuche bon 1436 findet fich ein= wird. Die eingeleitete Untersuchung wird Näheres getragen, daß "die Juden Augenercztin" die Stadt Spiritus pro 10,000 L % excludingerer Zeit unser flädtisches Publikum, welches über 1492—1497 begegnet uns mehrsach eine "Judden» Ausbert Laugungen Wachten Rachingentivnen Machinentinnen mit Welches über 1492—1497 begegnet uns mehrsach eine "Judden» Ausber Muguift bie laut gewordenen Machinationen mit Recht aufges arstin". Sie war in Franksurt fremd, muß aber Loco geschlickt und beliebt gewesen sein, denn man ermäßigte Augu ihr, "damit fie hir bliben moge", ihr "Schlafgelb", d. i. die von fremden Juden täglich zu zahlende Abgabe; ihr Gesuch aber, außerhalb ber Judengaffe wohnen ju durfen, mard ihr abgeschlagen. Giner driftlichen Mergein mird, wenn fie ihren Beruf weiter ausuben will, borgeichrieben, daß fie Burgerin werben muffe. Es läßt fich biefer Drang jum arzilichen Beruf wohl mehr auf bas Streben, Barmherzigkeit gu üben, als auf eine zielbewußte Emancipation zurud: führen.

> - Romanbhrafe. Gin wonniges Befühl burch= icauerte ben jungen Mann, als fein Regenschirm auf bem ichmalen Steige ben Regenschirm ber Beimlichgeliebten berührte.

- Reine bon Beiben. Gin Bater fragt fein Berfonalien bei ber Schulberwaltung. Es wesen sein bas Reichsgericht durch Urtheil vom eine Schwester haben möchte. Es antwortete aber übertragen worden den Schulamisanwälten Rarnath

Brieffasten der Redaktion.

Correfp. G. in B. Ihre Correspondeng lag uns bereits — und zwar ausführlicher — gedruckt vor, jo bag wir biesmal auf den Abdruck Ihrer Mittheilungen verzichteten.

Telegramme.

Berlin, 11. Auguft. Rach einem am Sonntag Abend beim commandirenden Abmiral eingegangenen Telegramm bes Abmiral Tirpit ift bas Ranonenboot "Jitis" auf seiner Kahrt nach Süden an dem Unglücksabend bei leichtem Sturm an ber Rufte bon Schantung aufgefahren und gefunten. Der Chef ber Rreuger: bivifion nimmt an, daß ber Commandant bes "Itis" bei contrarem Bind von feinem wirtlichen Rurs abgewichen fei, mas im feemannifden Sprachgebrauch mit "Abtrift" bezeichnet wird. Mit Sicherheit habe fich dies bisher allerdings nicht feststellen laffen.

Berlin, 11. Auguft. Dem Capitan Freiherrn v. Roeffing auf Gr. Lichterselde sind am Sonntag Brillanten und Schmudfachen im Werthe von 10,000 Mart geftoblen.

Sicht, 11. Auguft. Der öfterreichifcheungarifche Befandte bon Athen, Rosjet, murbe geftern bom

Raiser in Audienz empfangen und reift heute nach

Athen, 11. August. Der Rriegsminifter bat ben Befehlshabern ber griechischen Truppentheile Beijung ertheilt, die Abreife griechischer Militärpersonen nach Rraften gu verhindern. Die Ruften merden auf's

rung ernannt, in welcher Bolonbatis-Roftaros ben Borfit übernehmen foll.

Betersburg, 11. August. Das Raiferpaar trifft endgültig in Wien am 27. ein und berbleibt zwei Tage baselbst. In der Begleitung ift auch der Minister des Auswärtigen Namalom. Dem "Tageblatt" zufolge fahrt bas Raiferpaar von Wien dirett nach Betersburg jurud und begiebt fich bon bort anfangs Gepa tember nach Breglau.

Madrid, 11. August. Die Deputirtenkammer nahm bas Amendement ber Borlage betreffend Steuer auf Artitel fur induftrielle Zwede an. Die Steuer foll 373 Pefetas betragen. Zwifchen den Ministerien und ber liberalen Bartel ift ein Ginbernehmen erzielt.

New Mort, 11. Auguft. Die intensive Bige berurfacte 120 Todesfälle infolge Sonnenftichs und Digichlags in einem Zeitraum bon 5 Tagen. Geftern ereigneten fich bier 26 Tobesfälle.

Wafhington, 11. Auguft. Bericht bes Aderbau= Departements. Durchichnittsftand bes Grubjahrmeizens 789, Mais 96, Frühjahrroggen 88, Hafer 77,3, Gerfie 82,9, Saumwolle 80,1. Die Baumwolle lit unter ben in Carolina eingetretenen ftarten Regenguffen' fowie unter ber Durre in ten Golbstaaten und in Texas. Die Ernte findet in biefem Jahre fruhzeitiger wie feit Jahren ftatt.

Börse und Handel. Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 11. August, 2 Uhr 15 Min. Nachm. Cours bom | 10.38 | 11.8. | 105.80 | 105.80 Borfe: Feft. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 31/2 pCt. " 99,70 105 70 105 70 pCt. Preußische Confols 104 70 | 104 70 100.0 100.00 31/2 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe . 31/2 pCt. Weitpreußiche Pfandbriefe 100,80 100,90 100 40 | 100,40 104 90 | 105.10 104 20 | 104 10 4 pCt. Ungarische Goldrente . . . **170 40 | 170 45** 216 50 216 50 87.70 4 pCt. Serbische Golbrente, abgestemp. 64 60 4 pCt. Italienische Golbrente . . . 87 10 207 40 | 208,00 Disconto-Commandit . Marienb.-Mlawt. Stamm-Prioritaten . | 1239 | 124 00

Prob	u	tt	e	n	•	\mathfrak{B}	Ö	r	ē.		
Cours bom									•	10 8	11. 8].
Beizen September .										139 20	
Oftober										138,50	139 50
Roggen September										110 00	
Oktober										111 00	111.70
Tendeng: beffer.		-			•	-				'	i .
Betroleum loco										2)80	208)
Rüböl August										462	46 90
Ottober										462	46 90
Spiritus September	·	·			•	•				378	379)
Opiniona Supremiore	•	•	•		•	•	•	•	•	, 0.0	,

Rönigsberg, 11. August, 12 Uhr 45 Min. Mittags. (Bon Portatius und Grothe Getreide-, Woll-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeschaft.)
Spiritus pro 10,000 L % erci Has. Loco contingentirt 54,50 M Brief 34,50 M Brief. 34,— 16 Brief. 33,70 16 Geld.

August

Lanzig, 10. Auguft. Getreibebor	ic.
Beizen (p. 745 g QualGew.): unv.	K
Umfaß: 150 Tonnen.	
inl. hochbunt und weiß	139
" hellbunt	135
Transit hochbunt und weiß	10 5
" hellbunt	103
gellbunt	-,-
Transit "	/-
Regulirungspreis z. freien Vertehr	138
Roggen (p. 714 g QualGew.): unv.	
inländischer	98
russisch-polnischer zum Transit	64,00
Termin Juni-Juli	—, —
Transit "	
Regulirungspreis z. freien Bertehr .	100,00
Gerfte, große (660-700 g)	115
fleine (625—660 g)	105
Hafer, inländischer	116
Erbsen, inlandische	110
" Transit	90
Rubsen, inlandische	180
armalam, mumiciliar	

Spiritusmarkt.

Danzig, 10. August. Spiritus pro 100 Liter soco contingentirt 53,50 Br., nicht contingentirter 33,50 Br., Juli-August —,— Gb. Faß mit —,— A. Konsumsteuer 33,20, soco ohne Faß mit —,— A. Konsumsteuer —,—, pro Juli-August —,—, pro Sept.-Ott. —,—.

Rudermarkt. Magdeburg, 10. August. Kornzuder extl. von 92 % Rendement —,—, neue —,—. Kornzuder extl. von 88 % Kendement —,—, neue —,—. Nachprodutte extl. von 75 % Rendement 8,80. Still. Gemahlene Raffinade mit Faß 25,25. Welis I mit Faß 23,75. Fest.

Gladgow, 10. August. [Schlußturse.] Mixed number3 warrants 45 sh 4 d. Ruhig.

Das Befte ift bas Billigfte. Dies tann mit Recht von Mad's Doppel-Stärte gejagt merben, melche alle nöthigen Glanggufate enthält u. bas Blätten un= gemein erleichtert. Mad's Doppel-Stärke ift das voll= tommenfte aller Stärle-Braparate u. ermöglicht, Rragen, Manschetten, Semben zc. obne viel Mube fo icon, wie neu zu plätten. Uebrall vorräthig zu 25 Pig. per Karton von & Rilogramm.

direct an Private — chne Zwischenhandel in allen existirenden Geweben und Farben, von 1 bis 18 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen Angabe des Gewünschten erbeten. Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe u. Sammete Michels & Cie., Hoflief., Berlin, Leipzigerstr. 43.

Man rauche nur den seit 1880 bewährten rengste überwacht.
und wohlschmeckenden Hollandischen Tabat, Athen, 11. August. Hier tritt mit Bestimmtheit 10 Pfund franco 8 Mark, bei B. Becker

Sonntag, Sen 16. August S. 3.: Vokal- und Instrumental-Co

unter freundlicher Mitwirfung bes "Liederhain" und der ganzen Elbinger Stadtkapelle.

Billets à 3 Stück für 1 M sind im Vorverkauf bei den Herren Selckmann, Friedrich Wilhelms-Blat, und Gustavel, Alter Markt 19, zu haben. An der Kasse 50 &, Kinder 10 &. Programme mit Text der Gefänge an der Raffe für 10 &

Anfang 31/2 Uhr, Gesang 41/2 Uhr Nachmittags.

Elbinger Standesamt.

Vom 11. August 1896. **Geburten:** Schlosser F. Bankowski — Former Bruno Wilke T. — Schneider Hermann Preuß S. — Tischler Eduard Tuchel S.

Aufgebote: Gerichtsaffessor Walter Hoffmann-Elb. mit Glisabeth Bilchowsti-Braunsberg. — Arkeiter Karl Heiden-reich mit Maria Zibull. — Bäckermstr. Oscar Lion = Tolfemit mit Elisabeth Liedtfe=Elbing.

Cheichliefungen: Bader Decar Simon mit Benriette Bartel. — Befiter Franz Bahr = Braunsberg mit Helene Fischer-Elbina.

Sterbefälle: Maler Eugen Bufsch T. 16 T. — Fleischer Hermann Wolf S. 31/2 M.

Auswärtige Kamiliennachrichten.

Berlobt: Frl. S. Lublinsti-Graudenz mit Serrn Ifidor Afcher-Graudenz. — Frl. Marta Semmling-Königsberg mit dem Direktor Herrn Hugo Fahr-

Sachsen-Altenburg.
Geboren: Herrn I. Jahnke-Danzig T. — Herrn Julius Krombach-Stuhm T.

Gestorben: Fabritbesitzer Herr Florian Matern-Allenstein. — Apothekenbes. Herris Auenstein. — Apongerendez. Herr Georg Lierausschurz. — Frl. Ida KreitnersDanzig. — Kausmann Herr Otto TinschmannsKönigsberg. — Frl. Else Bank-Marienburg.

Bürger - Rellource. Donnerstag, den 13. August er.:

Concert.

Kinderfest. Anfang 41/2 Uhr. Der Borftand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Dienstag, ben 18. d. Mts., statt.

Liederhain. Lette Probe am Alavier,



en detail. Thran, Vaselinlederfett, Lederlack in allen Farben, Lederappretur billigst.

J. Staesz jun.,

Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44. Specialität: Streichfertige Delfarben.

garantirt reinen DIII, winnen, mur feinste Tafelforte, prämiirt, versend. d. 10=Bfund= Dose zu 6,50 MRf. franco, dito feinsten Scheibenhonig zu 8 Mt.

Steinkamp, Großimfereibesitzer, Chloppenburg (Großh. Oldenburg).

Gegen Ginfendung von Mt. 30 ver= fende incl. Faß 50 Liter felbstgebauten weißen

Rheinwein. Friedrich Lederhos,

Oberingelheim a. Rh. Zahlr. Anerkennungen treuer Kunden. Probefäßchen von 25 Liter zu Mf. 15,-

Schöne Sachen

in Anzug= und Ueberzieherstoffen liefert jedes Maaß zu wirklichen Fabrikpreisen Carl Elling, Tuchfabrik, Guben. Muster frei.

Gin gut erhalt. Schreib= fetretär mit Ahornholz und vielen Schubladen ist zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Exped. d. 3tg.

Daselbst wird eine anständige Frau als Mitbewohnerin gewünscht.

E. R. Korell.

Sämmtliche Artifel

empfiehlt in besten Sorten gu billigften Preisen

Rudolph Sausse, Alter Markt Nr. 49.

Fliegenpapier unb -Leim, echtes dalmat. Insectenpulver, Zacherlin, Naph-talin, Camphor empfiehlt

Kudoinn Sausse.

In allen Lotteriegeschäften zu haben:

Badener Loose

à 1 Mark. 3000 Gewinne

150,000 Mark Werth Haupt-Treffer 30,000 Mark Werth

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark

(Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch:

A. Schrader, Hauptagentur Hannover Gr. Packhofstrasse 29.

Briefmarken, ca. 180 Sor= ten 60 Pf., 100 versch. überseeische 2,50 Mt., 120 bessere europäische 2,50 Mt. bei

G. Zechmeyer, Nürnberg.

Sappreisliste gratis.



Rlingelfpiel 40 Big. mehr

Rachnahme meine allseitig anerkannt beste

Concert-Bieh-Harmonika

mit 10 Taften, 2 Registern, 2 Doppelbälgen, 2 Bäffen, 20 Doppelstimmen, 2 Zuhältern und 75 brillanten Rickelbeschlägen, Stahleckenschonern, nen verbefferten Zaftenfedern, offener Cla-viatur mit Ridelftab; 2chorige pracht= volle Musit; 35 cm groß.

Gin hochseines Instrument mit 3 Registern und Ichoriger, wundervoll tonender Orgelmufit verfaufe schon zu Mark 8.

Selbsterlernschule "Triumph" lege gratis bei. Verpadung umsonst. Porto 80 Pfg. Für jedes Instrument leiste Gerantie. Taufende Anerkennungs= schreiben. — Man faufe daher nur beim leiftungsfähigen **Musit=Cxporthause** von Wilh. Müchler, Neuenrade (Westf.). Nichtgefallendes nehme zurück, daher fein Rifico.

Blätter für ausgewählte Salonmusik.

Monatl. zwei Nummern (mit Textbeilage). Preis pro Quartal 1 Mk. Probenummern gratis und franco.

Rosenthals Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

6000 Mk. 311 5

zur II. ficheren Stelle auf hiesiges, gut geleg. Grundftud von gleich gesucht. Offert. u. Z. 187 in d. Exped. d. 3tg. erb.

Tüchtige Achelichmiede a

und sohnende Beschäftigung in der Königsberger Maschinenfabrik, Unterhaberberg 28b-31.

Internationale

Kunst-Ausstellungs-Lotterie

Ziehung am 10. und 11. September 1896 zu Berlin.

Loose à 1 M. — 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet

Carl Heintze.

Berlin W., Unter den Linden 3 (Hôtel Royal).

Loose werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versendet.

Hugo Alex. Mrozek, Elbing,

Empfehle in reicher Auswahl, der vorgerückten Reise-Saison wegen, zu wesentlich herabgesetzten Preisen:

Haveloks, Pellerinenmäntel, Staubmäntel (wasserdicht), leichte Sommerjackets, Gummi-Regenröcke, engl. Reiseplaids, Reisedecken, Reisemützen, Schlafdecken, Regenschirme, Cachenez, Cravatten, Herren-Wäsche, Tricotagen, Herrenstrümpfe, Taschentücher etc.

reiches Sortiment zu ganz billigen Preisen.

F. F. Resag's

eutscher aus garantirt

reinen



ichorien ausgiebigste aller

bisher bekannten Caffee - Surrogate.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

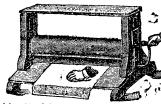
Dr. Thompson's Seifenpulver

und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.



Man achte genau auf den Namen "Dr. Thompson" und die Schutzmarke "Schwan".





Befte und billigfte Wäsche-Mangel "Columbus".

Preis unt 10 Mt. Balzenlänge 50 Eim. Nie repa-raturbebürftig. Zebermann, ja logar jebes Kind lann auf biejer Mangel Wäßige ichon mangeln, daß jelbe das Ausjehen

jeber Art fofort ohne Anftrengung berart platteter Baiche enthalt. Berfandt burch Feith's Nouheiten-Vertrieb, Berlin C., Schdelstr. 5.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers. Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflief. (12 Hoflieferanten-Titel.)

Vereinsfahnen, Banner,

gestickt und gemalt; prachtvolle künstlerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantirt.

rassen von echtem Marine-Schiffsflaggentuch.

Vereins-Abzeichen. — Schärpen. — Fahnenbänder. Theater-Decorationen. Zeichnungen, Preisverzeichnisse versenden wir gratis und franco.

(Rieter u. Stammer) finden dauernde refp. großere Privatwohnung, welche sich zum Geschäfts= lokal eignet, wird von sofort oder 1. Oft. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten n. R. P. 100 postlagernd Warten= burg Oftpr. erbeten.

1 à 30000 = 30000

Illustrire Deine Annoncen u. Preis Courante Will. Riem Rabrik Berlinsk Rittershill

2700 Mk. 3n 5 absolnt ficher auf einem Grum in Dirschau stehend, von fofort zu ch

gesucht. Offert. u. D. 187 in d. @ d. Ztg. erbeten. Makulatur

(gange Bogen)

ist wieder zu haben in der

Exped. der "Altpr. 34

Gut erhaltenes Rugb.=Pian! Fortzugshalber fehr billig 34 faufen Inn. Mühlendamm

Ein 1spänniger Cariolwaaen

auf Patentachsen, mit gutem Gel wird zu kaufen gesucht. Abressen G. 185 abzugeben in der Expen dieser Zeitung.

Laden nebit Wohnum beste Lage Elbings, von gleich 3

Herrschaftliche Wohn 8 Zimmer mit Zubehör, sofort 34

Jacobstraße 5 2 Tr. Möblirte Wohnung,

Wohnung und Schlafzimmer, von ch Herrn auf sofort gesucht. Offerten w. 96 mit Preisangabe a. d. Exp. d.

Gin gr., helles Zimmer Norden oder Westen, im 3. oder 4. v. gleich od. später gesucht. Melbu Beiligegeisistraße 12, im Con

Tüchtige Malergehil! finden von sofort bei hohem dauernde Beschäftigung bei

Gustav Willudt, Maleri Gumbinnen.

10 tüchtige Bautischler | finden sofort dauernde Beschäftiguis

> M. Gerndt, Maurer= und Zimmermeister, Osterode Ostpr.

Bei Mindestlohn 3 Mark pro Woche stell

meiner Dampftischlerei

die Wickel Anaben, die wille. Gigarrenmachell, Mädchett, bie nur Wid nder Eigart

Rach kurzer Zeit üblichem Stücklohn Meh verdienst erreichbar.

Loeser & Woll

Von der Reise zur Sprechstunden v. 9 bis

C. Klebby

Anfuhr billigst.

Dadpappen=Fabrit,

Siergu eine Beilage.

Berliner Chauffee.

Das ift der Krieg!

Eine Manöber = Erinnerung von May Fels.

Nachdruck verboten.

Bor zwei Jahren mar's, in Rieder-Bayern, bei ben Berbftubungen ber I. Dibifion. Wir maren ben ganzen Tag marichirt in ber Sonnengluth über staubige Alderfelder.

Fast ging's nicht mehr. Immer bäufiger fab man zwei, brei Mann gurudbleiben, und bann mar immer einer babei, bas rothe Rreug auf weißer Binbe am

Der Major ritt bie Reihen entlang, bier ein Wort ber Ermuthigung, bort ein Scherz, und wo er erichien, ba leuchteten bie Augen in ben staubbebedten, flammenben Befichtern auf, ba hoben fich bie muben Beine

freier und leichter. Das 1. Bataillon tennt feinen Führer, wenn ber fagt: "Es muß fein", bann muß es auch fein, alfo

Immer naber bröhnt bas Gewehrfeuer ber neben

uns fämpfenden, icon entwidelten Regimenter. Rur noch funf Minuten, dann haben wir unferen Blat in ber Flante bes Beindes erreicht.

Bie bas über bie Aderfurchen ichwantt und ftolpert, fraftlos und mude.

Gine Batierte fährt neben uns am Sugel auf. Ru ift abgeprott und die Beichate find bereit, ein Ruruf ber Entfernung und bes Bieles, bann: "Gedupweile Feuer!"

Gin Rauchwöllchen malgt fich aus bem erften Robre, ein rollender Rnall, ber Tang beginnt.

In langen Schutzenletten glebt fich bas Bataillon auseinander, noch gebn Schritte, die Bobe ift genommen, und aus 1000 Gewehren judt nun ber Rachtgruß in Die Blante ber überraschten Feinbe.

Und bann giebt's tein Salten mehr, Die Offigiere voran, mit Erommelichlag geht es vorwärts. "Bum Sturm Gewehr rechts!" Sind das dieselben Truppen, bie vorhin todesmatt über die Felber ichlichen? Um die Wette mit Bajonett und Sabel blitt bas

Muge. Der Begner wendet fic. "Marich, Marich! In wildem Bettlauf geht es nun über Die Furchen bin, die Stellung ift genommen, und nochmals praffelt Das Schnellfeuer in Die in Der Dammerung verichwindenden Geinde binein.

Ein Trommelfignal. Auf ber Stelle merben ble Gemebre gusammengesett, und wir lagern uns auf bem harten Boben, mabrend vom blauen Simmel icon ber erfte, goldene Stern ju uns herniederblintt.

Die Blafche gebt berum, gesprochen wird wenig, man ist zu mube, und jeder bentt unwillfurlich beim. Aber eine Sorge beichleicht doch Ale! Muffen wir wieder im Freien bivouatiren?

Da tommt ber Major berangesprengt. In turgen Borten fpricht er uns feine Anertennung aus. "Exelleng maren gufrieden" und nun, fo ichloß er, "in Die

In die Quartiere, zauberhaftes Wort! Rar wer ble talten, feuchten Berbft: achfte im Freien gugebracht, weiß, wie wohl nach Tages Dube ein Dach thut. Singend und plaudernd gleben Die Rompagnien ben naben Dorfern gu, tein miggunftiger Blid trifft mehr bie fonft fo beneibeten Reiter, bie nun an uns vorbei mube und matt noch an die Berfolgung bes Feindes muffen. In Die Quartiere!

Solla! Aufgemacht! Einq jartirung!" Wir fteben ju Dritt bor einem großen Gebojte. "Rr. 56?

"Das mag nett werben", brummt ber alte bie Solbsten.

Sergeant an meiner Seite, ein netter Empfang, naturlich Baffer und Brod und bas gefaßte Bleifc felbit tochen! Aufgemacht!"

Es war ein närrischer Raug, mein Sergeant, oben in Offpreußen irgendwo war feine Beimath, ba hatte er auch gebient, mar bann gur Schuttruppe gegangen, und dann hatte er — weiß ber Teufel, wie er nach Munchen berichlagen wurde — beim 2. Infanterie-Regimente tapitulirt.

Er war wortfarg und ftreng, aber wenn er mal ins Ergählen tam .

Der Schluffel fnarrte jim alten Schloffe, zwei dwere Riegel wurben geräufchvoll gurudgeschoben und ber Strahl einer Laterne fallt burch bas borfichtig geöffnete Thor. Dann erscheint ein großer, fartinochiger Mann in grobem Bauerntittel, ber uns mit einer plumpen Sandbewegung gum Gintritt einladet.

Un ber Thur empfangt uns eine bejahrte Bauerin in sout Lour emplangt uns eine bezahrte Bauerin in sauberer Schürze und schwarzer Haube, offenbar die Frau des Besitzers. Unter vielen Knizen werden wir nun durch den geräumigen Borsaal in die Wohn= stude geleitet. Würziger Bratenduft steigt uns ent= gegen und macht das eben noch so sinstere Gesicht des Sergeanten ftrablen wie eitel Sonnenschein.

Biele Borte murben nicht gewechselt. Gin junger Rnecht nahm uns bas Bepad ab, und ehe funf Dinuten vergingen, saßen wir, bon ber gaftfreien Alten bedient, am bolgernen Tifc bor ben bampfenden Schüffeln.

Unfer Bloriner mar ber Befiger bes Sofes, ein Mann von 70 Jahren, ber aber trot ber weißen haare mit feinem gewaltigen Korper faft um 10 Jahre unger aussah. Stumm faß er auf ber Dienbant und ichaute mit umflorten Bliden gu uns berüber. Bebenbe huichte bie Bauerin bon ber Ruche gur Stube, bon ber Stube jum Reller, aber immer trug fie, nachbem fie uns bebient, noch eine vierte, volle Schuffel, noch ein viertes, volles Glas bingu und ftellte es forglich bem leeren Stuble an meiner Sette gegenüber. Schon breimal hatte fie unfere geleerten Teller fortgetragen, ftets wechselte fie auch ben unberührten Teller vor bem unbefetten Stubl.

Allmählig thaten ber Wein und bie gute Bewirthung ihre Birtung, wir murben immer luftiger, und ploglich ergriff mein Sergeant, ebe bie Wirthin fein leeres Glas hatte mechfeln tonnen, bas volle an

meiner Seite und fturzte ben Inhalt lachend hinab. Bie ber alte Bauer ba auffprang! Bie ber Born aufbligte in ben tiefliegenden, blauen Augen! Dit wuchtiger Fauft griff er nach bem ichweren, eichenen Seffel und ichwang ibn boch empor. Auf einmal ließ er ibn fallen, fuhr mit ben Sanden nach ber Stirn, ein Schluchzen icuttelte ben gewaltigen Mann, und bann eilte er binaus, und frachend icolog fic binter ibm die fefte Thur.

Wir waren ftarr bor Staunen und Schreden, auch die alte Bauerin mar meiß wie die Band.

Bas war es nur? Bar ber Alte mahnfinnig? Für wen war der vierte Stuhl, das vierte Glas, der vierte Teller?

Erft icuttelte ble Birthin ben Ropf, aber bann rang fich's ichluchzend von ihr lod: Sie batten einen

Hatten ein Sohn — gehabt? — Einfach und rührend war die Gifichte.

Bor 25 Jahren mar's. 3br Cobn, ein prächtiger Buriche - fein Bilb in weißer Ruraffier-Uniform bing une gegenüber an der Wand — war ein tolles, lustiges Blut gewesen. Er machte einen bummen Streich, ber Alte sagte fich im Born von ihm los!

In Stols — benn das war er nun! — Da tam Mindeftbetrage bon hundert Gulden erwachsen seien. Bionville, von damals an drang leine Nachricht mehr herr 2. halt schließlich sammtliche in der Rlage geltend Bu ihnen! Seit biefem Reitergefechte wurde er ver- gemachten Anipruche fur im Gefete nicht begrundet. mißt! -

warten fie ftundlich auf ibn. Das hatte ben Alten richte herbor, ben wir bem "Recht ber Feber" ents verwirrt gemacht, darum das vierte Glas, der vierte nehmen: "Ein in seiner Art einziges Pregunternehmen Stuhl, die vierte Schuffel, der prächtige Hengst im besitt Best in seiner "gesprochenen Zeitung", auf die Stalle, den er einft geliebt, und der jest fcon gang flapperich geworben war. Armer, armer Sans!

Und die Alte schluchzte und plöglich eilte auch fie bingus und ließ uns ernft und beklommen gurud. Der Sergeant gerbrudte eine Thrane, ftrich uber

ben graven Schnurrbart und leerte fein Blag. "Ja ja, mein Sohn, bas ift ber Rrieg!" Der Rnecht führte uns in unfer Bimmer, prachtige Betten. Balb maren meine beiden Rameraden ent

schlummert. Ich tonnte nicht schlafen, ich trat ans geöffnete Fenfter und fab binab. Der alte Bauer faß drunten, und die alte Bauerin lebnte fich an feine Schultern

und weinte berggerbrechend. Mechanisch ftrich der Alte mit seinen knöchernen Fingern über die welten Bangen der Greifin und flusterte gläubig, wie ein Kind etwas erzählt, das Märchen vom — Wiederkommen!!

3ch trat ins Bimmer gurud, bas Berg that mir

Bernehmlich brummte ber Sergeant im Schlafe bor sich hin: "Jongs, Jongs, sag' ich, dat is der Krieg!"

Vermischtes.

"Sechshundert Nachtmähler." Aus Wien berichtet bas "Extrablatt." Gin origineller Civilprozeg, das Nachipiel einer rudgängig gemachten Berlobung, beschäftigt bereits seit Monaten das Bezirksgericht Innere Stadt. Anjangs Februar brachte nämlich die Private Erneftine S. gegen ben in einem hiefigen Großhandlungshaufe angestellten Buchhalter Sugo L. eine Rlage nachftebenden Inhalts ein: "Bor bier Jahren lernte meine Tochter Berrn &. tennen. Die jungen Beute gemannen einander bald lieb und berlobten fic. Der herr Gegner ichob jedoch die Bochzeit leuchtend, daß fie viel langer in gutem Buftande bleibt, von Tag zu Tag hinaus und ftellte endlich an die Gefüllung feines Cheversprechens die Bedingung, daß mein Sohn die Schwester des Heren L. heirathe. Als mein Sohn auf diese Bedingung nicht eingehen wollte erklarte ber Berr Gegner, bag er von ber Berlobung gurudirete und von ber Betrath nichts mehr wiffen erklärte der Herr Gegner, das er von der Verlobung Chemiter haven diese Dr. Loomplon's Setzenspublik zurücktrete und von der Hetrath nichts mehr wissen analysirt, und sich dahin ausgesprochen, daß es wolle. Während der Zeit des Brautsandes, der vier der Hauptsache nach eine Kernseise bester Qualiszahre dauerte, genoß der Herr Gegner bei mir tät sei. Es wurde ganz frei gefunden mindestens sechschundert Nachtmähler im Mindestwerthe von Wasserglas und Colophonium, womit ist von 25 Kreuzern per Nachtmahl, zusammen 150 Gulden, die Seisen und Wasch. Präparate gewöhnsterner wenigstens 60 Mittagsmähler im Mindest- lich gefälscht werden. Dieses reelle Waschmittel ferner wenigftens 60 Mittagsmähler im Minbeftwerthe von 40 Rreugern, jufammen 24 Buiden; weiter l'eß herr 3. drei Bochen feine Schwester bet mir vertopitgen, wolur ich 21 Guiden beanspruche; endlich ist mir durch das Berlobungsmahl und durch die Berlobungsanzeigen ein Schaden von 26 Gulden 40 Kreuzern erwachsen." Die Rlage schließt mit der Bitte, das Gericht wolle Herrn Hugo L. zur Zahlung bon 221 Gulben 50 Rreugern berurtheilen, ba bie Berlobung burch fein Berichulben gurudging. g flagte Brautigam a. D. führt an, bag er fich für bie bei Frau S. genoffene Gaftfreudschaft berart revanchiert habe, daß er sowohl seiner Braut, als auch beren Mutter merthvolle Gefchente, bestehend in Bas brauchte aber der Junge da auch gleich unter Schmudiochen und Rleidungeftuden, machte und die ahmungen angeboten werden. Alleiniger Fabritant:

Der Arieg tam. Tapferteitsmedaille, eifernes Areug! gnugungslotale führte, wodurch ihm Auslagen im

Die Befter "Gefprochene Beitung" exiftirt Und nun konnten fie's nicht glauben, daß der noch immer. Daß dieses seinerzeit viel besprochene Hand nicht wiederkommen sollte. Seit 25 Jahren Unternehmen ganz gut reuffirt, geht aus folgendem Benehmen: "Gin in feiner Urt einziges Bregunternehmen man in allen anftandigen Saufern Befts, in ben Botels, Restaurants, Cafés 2c. abonnirt ift. Ihr ganges Requifit ift ein fleines Telephon mit zwei Borapparaten, das fie jedem Abonnenten ins Saus bangt. Dazu erbalt er täglich fein gebrucktes Biogramm, auf bem man lieft, mas man Tags über zu erwarten hat. Bu ber einen Stunde hört man die Weltneuigkeiten, gur andern bas Lotale, ben Borfen=, ben Parlamentsbericht 2c. Man braucht nur gur geeigneten Beit ben Apparat ans Dhr zu fegen und zu laufchen, mas es gibt. Abends, wenn Politif und Sandel, Bermischtes und mas es sonst in einer Beitung gibt, ericopft find, verfolgt man bie wichtige Premiere, ben Bortrag irgend einer Berühmtheit, die Oper, das Konzert — furz, das just aktuelle Greigniß des Tages. Die Apparate nehmen dann an Ort und Stelle ihre Tonwellen auf und tragen fie an das Ohr der laufchenden Abonnenten. Man foll beren 9000 gablen, die für ein paar Gulben vierteljährlich fich diese Ginrichtung zu Rute machen, die man bei Belamy als Zukunftsbild aus dem Jahre 2000 belächelte."

Hauswirthschaftliches.

Wir erlauben uns, die geehrten Sausfrauen auf

ein Bafchpräparat aufmertfam zu machen, bas fich als ein ebenso vorzügliches als bequemes Baschmittel bemabrt und fich feit einer Reihe von Jahren in taufen= ben von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ift dieses das in unserem Annoncen-Tbeil erwähnte Tr. Thompson'sche Seisenpulver. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und spart Zeit und Geld bei größter Schonurg ber Stoffe. Da bei beffen Anwendung bas viele Reiben ber Bafche bermieben wird, fo ift es eine als bei jeber andern Bafchmethode. Auch befommt Die Bafche einen angenehmen, frifchen Beruch, mab. rend aber ben widerlichen Beruch ber Schmierfeifen oft geflogt wirb. Berichtebene ber bebeutenbften Chemiter haben Diefes Dr. Thompfon's Geifen-Bulber ift aber nicht nur beguem jum Bafchen, fondern auch billig, benn wenn man 1 Theil Dr. Thompfon's Seifen . Bulver mit 5 Theilen fochendem Baffer ber= mifcht und die Bolung fteben läßt, bis fie fich abgefühlt bat, fo erhalt man eine id. one, meiße, meiche Seife, die nur ca. 6 Big. per Bid. toftet, und mit welcher man Waschen, Reinigen und Scheuern tann. Das ift alfo mohl einen Berfuch werib! Der Breis für Dr. Thompson's Seifen-Bulver ift fehr maßig g's ftellt. Daffelbe ift zu haben in ben meiften Droguene, Colonialmaaren: und Gelfen = Beidaften. Man achte jedoch genau auf den Namen "Dr. Thompson" und die Schutzmarke "Schwan", da minderwerthige Nach= Damen wiederholt ins Theater und fonftige Ber- Ernft Steglin in Nachen.

Die reichen Armen.

Roman von Maurus Jofai. Ueberfetung von Befinnung fommen. Ostar v. Kruden.

Rachdruck verboten.

Auf biefes bin begann Frau Suft nachzubenten. "Run, das ift schon mahr, daß das nicht möglich sein, das if icon bage, das das nicht moglich solleige erst recht nichtig an. Den Sigen sein Rube?"
ner Zsiga und auch Frando durfte man getroft in Rube?"
nes kann ja sein, daß ihn ein Schwindel befiel, ebenfalls zu den Weibern rechnen. daß er niederstürzte; das pflegt bei alten Leuten oft vorzukommen, aber die Unglücksboten haben es jammerte Frau Susi. "Das ist ihm noch nie eigenen Heilmethode den staunenswerthen Erfolg nicht mit angesehen. Wie weit ift benn von bier paffirt." bas Rathhaus, die Rettenbrude und die Pferdebahn?

zeuge gewesen: Franpo! Die vielen Töpfchen flapperten nur so in feinem Korbe, wie er daber=

"Na, muß man nit gleich Spektakel machen gruße! Firchten's Ihne nit, Frau Sust, nig is nit g'icheb'n! Untel Abam is nur bis'l fturben. Aber

nit febr, nur bis'l." "D Du närrischer Franho!" fagte Frau Panna

"Du närrischer Franpo!" sagte Frau Panna und gab dem Burschen einen tüchtigen Klaps auf seinen tellerförmigen Hut. "Mach' jetzt keine Dumm= beiten, da Trauer im Haufe ist!"

Und dennoch hatte Franyo Recht: Vater Adam war nur ein wenig gestorben. Zwei führten ihn an beiden Armen herein: Johann, der Constabler und Makarius Szüköl. Er trippelte auf eigenen Fühen, aber der Kops war auf die Brust gesenkt und sein aber der Kopf war auf die Bruft gesenkt und sein

grauer Rod vorne voll Blut. Frau Sufi stürzte ihm laut jammernd entgegen "D web, mein guter Mann, was ift Dir geschehen?" "Da sehen Sie, er hat weder Hand noch Fuß

gebrochen," ermahnte sie Fraulein Lidi. Berr Matarius fchrie bas Weibervolt an: "Sturgt nur nicht gleich das Haus um mit dem Spektakel. Der Alte hatte einen Schwindelanfall und fiel auf ber Straße bin."

"Aber seine Kleider sind ja voll Blut!" jammerte Frau Sufi.

"Ja, weil er sich die Nase eingeschlagen hat," erflärte ber Conftabler.

ist noch ein wenig schwindlig, wird aber gleich zur

Fräulein Lidi und Csicsonka schoben sofort den Sorgenftuhl bin, und die Männer setzen Bater viel; er sprang auf und schüttelte sich seine Beis Adam in benfelben binein.

Run fing aber bas Lamentiren bes versammelten Weiberhaufens erst recht tüchtig an. Den Zigeu- Ihr Hyanen! Last Ihr nicht einmal die Todten

"Was fangen wir an? Wie helfen wir ibm?"

Bis sie mit der Nachricht hierher kamen, ließen sie legen, davon vergeht's," rieth Frau Gagyula.
ihn schon eines dreifachen Todes sterben."

"Werden Sie nicht gleich geben mit Ihrem Schlussel! Das dient ja gegen Rasenbluten!" ent-

gegnete Frau Sufi. "Am beften thun's wenn me ihm Branntwein

in Nasen gießen; vun dem wird er Tud gleich ausniesen, "rieth Franyo, indem er seine Feldflasche bereitwilligft hinhielt. "In folden Fallen ift nichts fo gut," fagte ber Bigeuner, "als beißen Siegellack im Saufe. Das

Kolophonium thut's auch. Das hat ja jeder Musikant bei sich. Ein Zündhölzchen her, du Junge! Und beinahe hatten fie ihm bas brennende

Barg in die Sand getropft, wenn ber Patient nicht grimmig aufgefahren mare:

"Bad' Dich! Sonst versetze ich Dir eine Ohr= feige, daß . . . "Er brummt ichon etwas in ben Bart!" rief

Frau Susi hastig. "Was sagtest Du, Lieber?"
"Ich bin todt," murmelte ber Alte und ließ

ben Kopf wieder zur Seite sinken. Da ftellte fich Frau Banna bin, indem fie alle bei Seite ftieß.

"Damit weiß ich umzugeben," fagte fie, bie Aermel aufstreisend. "Ich werde ihm schon das Uebel aus dem Rücken herausbläuen. Ich weiß, daß er dann nicht mehr davon begehrt."

Und damit begann fie mit ihren mustulofen Fäuften Schultern und Rücken Bater Adam's zu bearbeiten.

"Und das war noch ein großes Glück für ihn. "Den Daumen muß man ihm ausziehen, das dort fände ich eine Doppelthür, zu dieser möge ich halten die direkte Berordnung, daß in das städtische hatten der Clarinettist, und hineingehen. Dort nahm man mich ebenfalls sehr Armenhaus nur gesetzlich getraute Ehegatten aufges damit ergriffen Miska und Ferke zu beiden Seiten

besten Können den Daumen zu zerren.

Das wurde aber Bater Adam benn boch ju niger vom Halse.

"Geht jum Teufel! Berrt und knetet mich nicht! morgen bort bequem machen."

Deff' freute sich Frau Susi am meisten, ob-wohl auch die anderen triumphirten, da jeder der zusprach.

"Ach, ach! Lieber Mann! Daß Du nur wieder jum Leben gurudgefehrt bift!"

"Was Dir einfällt," stritt eigensinnig der Alte. "Ich bin ein todter Mann. Ich weiß schon, warum ich gestorben bin! Man ist doch kein Narr,

ohne Grund ju fterben." "Bas ift benn geschehen?" redete ihm Matarius ju. "Sat Sie vielleicht ber Berr Rath mit Ihrem Gefuch abgewiesen?"

"Ach, wie follte er mich denn abgewiesen haben? Gang im Gegentheil."

"Run, bann ift ja alles richtig!" fagte Berr Matarius.

"Ihnen ift's richtig, aber mir nicht." "So sprechen Sie doch deutlich."

"Ach, daß er sich nur nicht zu sehr anstrengt durch das viele Reden," äußerte Tante Susi ihre Beforgniß.

Der Alte schaute sich mürrisch um und zog die borftigen Brauen zusammen.

"Könnte man diefe Neugierigen nicht hinausschaffen? Uebrigens, was scheer' ich mich b'rum? Mögen sie bableiben. Früher ober später kommt es ja doch an's Licht."

Bater Adam nahm sich zusammen und begann endlich zu erzählen:

"Alfo, was foll ich's leugnen? Wie ich bes Morgens auf's Rathhaus gebe, frage ich ben Portier: "Ist der gnädige Gerr Rath schon hier?" es über die Lippen der Frau Su Dieser wußte gleich, welchen Rath ich suche: er Gesicht mit der Schürze bedeckte. fagte mir, ich möge nur die Treppe hinaufgeben und dann immer links, immer nur der Rafe nach,

ben Lehnstuhl ber, damit wir ihn hineinsetzen. Er je eine Sand Bater Abam's stemmten die Fuße nicht lange warten. Der gnädige Herr Rath nahm gegen ben Lehnstuhl und begannen ihm nach ihrem mir bas Gefuch aus ber hand, las es zu Ende und fagte darauf: "Sehr gut, Adam Rapor. Ihr habt ein Beidengluck. Gerade ift ein Blat für einen Mann und für eine Frau im Berforgungs= hause frei: Ihr könnt's Gud meinetwegen gleich

"Run, gelobt fei der allmächtige Gott!" feufate Frau Sufi laut auf.

"Na, laff' nur ben Drachen ber Dankbarkeit noch nicht gen himmel steigen! Jett kommt der haten. — Als alles schon fertig ift und ich bem gnäbigen herrn bie hand füffen wollte - ba wirft er mir auf einmal, nur so obenbin, die Bemerkung zu: "Nun wurde zur Erreichung bes Rieles nur noch ein Ding fehlen; boch das konnte man noch nachträglich einbringen. Ihr habt's gewiß vergeffen — ben Beiratheichein, die Bestätigung des Pfarrers, daß, wo und wann Adam Rapor und Susanne Kömeny getraut wurden."

Bei diefen Worten begannen die Knie ber Frau Susi zu wanken.

"Mein Gott!"

"Wie kalt es mich bei biesen Worten überrieselte!" fagte Bater Abam — "Bas follte ich antworten? Lügen kann ich nicht. Und wenn ich's könnte, wurde Niemand damit geholfen sein. Ich schaute nur zur Decke empor. Der gnädige Herr war so gütig und wollte mich ermuthigen. "Run, Alter! Das ist schon lange her, nicht wahr? Aber daran erinnert Ihr Cuch boch, in welchem Jahre, an welchem Tage und in welcher Kirche Ihr getraut wurdet? Dictirt mir nur das, und ich werde ben Schein schon aus ber Matrifel ausschreiben lassen." — Er war sehr gutig! 3ch hatte was darauf antworten follen. Aber ich brachte es nicht über die Seele, eine Lüge zu sagen. Ich mußte gestehen, daß eine solche Kirche nicht existire und daß unsere Sande kein Pfarrer ineinander gelegt habe.

"Ach, jett vergebe ich gleich vor Schande," bebte es über die Lippen der Frau Sufi, mahrend fie ihr

"Dann bedaure ich Sie, guter Alter," jagte ber gnäbige herr. "Allein bie städtischen Statuten ent-

Mit eigenen Augen

follten Sie sich überzeugen, daß ein **bauerhaftes** prima **Tuch-, Buckskin-, Kammgarn, Cheviot-, Loden-Fabrikat** zu erhalten ist, viel billiger, als am Plate aus 3. od. 4. Hand, wenn Sie diese Baaren direft von mir beziehen. Um den Beweis hierfür zu liefern, vers fende ich an Sedermann franco Kollestion in Tuchen, Loden, Buckskins, Kammgarn, Cheviot, paffend für Anzüge, Ueberzieher 2c.

Direkter Bezug — das Billigste.

A. Schmogrow, Görlig.

Adolf Kapischke, Ofterode Oftpr.,

Technisches Beschäft für Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.

Heilanstalt Brehmers zu Görbersdorf i. Schl.

Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für Minderbemittelte (nicht Volkssanatorium) eröffnet. Pension (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130-145-160 Mk. je nach Lage und Grösse des Zimmers. Illustrirte Prospecte durch die Verwaltung.

Keine flosenträger!!



Preis M. 1.25, von 2 Stück an Franko-Zusend. 🏗 🗝 👊 Hermann Hurwitz & Co.,

Schrecken

Durch einen Druck auf das Instrument, bas man bequem in die Tafche stecken fann, ertönt zu aller Berwunderung deutlich: "Mama", und Niemand erräth, wo der fleine Schreihalz steckt. Gegen Einsendung von M 1,20 in Briefs marken ersolgt Frankolieferung. H. C. L. Schneiker, Verlin W.

Frobenstraße 26.

alte Münzen, Majoliken, Meißner Borzellan, Gemalde, Zinn= und Aupfersachen werden zu hohen Breisen Verfauf von echt gefauft.

perfifden Teppichen. E. Rusty, Berlin, Steinmetsstraße 74 II.

Die offizielle Zieh= | ungslifteder Lotterie der Gewerbeausstellung zu Grandenz ift erschienen und fann in unserer Expedition eingesehen werden.

Expedition d. "Althr. Big." A. F. Grossmann, Frdr. Wilh-Blag.

Zwanzig bis dreißig

finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Accordsätzen.

H. Stahnke-Danzig, Töpfermeister, Sopjengaffe 71.

Mehrere tüchtige

Mashinenshlosser

sucht sofort

Otto Hahn, Schöned 28pr.

Gin Klempnerlehrling

Kl. Wunderberg 14a. gesucht Ein Lehrmädchen

für ein Papier= und Galanterie= waaren=Geschäft gesucht. Offert. u. G. 170 in der Geschäftsstelle b. Btg.

Jedem mjerenten

rathen wir im eigenen Interesse

vor Aufgabe seiner Inserate

von uns Roftenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40 jahr. Erfahrung und Un= parteilichkeit bei Auswahl der Beitungen feten uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt.

Haasenstein & Vogler A.G.

Aelteste Annoncen-Expedition Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 26, I. In Elbing vertreten durch Herrn

1. 3ichung ber 2. Majic 195. Rönigi. Shenis. Scotterie.

Sichang von 10. Staged 1986, Strentings.

But bit Genium dier. 1986 Miller fib New bitterient Numera.

Chiese description.

Chiese descriptio

1. Ziehung der 2. Klaffe 195. Königl. Breug. Lotterie.

6 45 of 198141 201 354 645 199198 222 397 578 80 626 737 61 979 92 [150]

200146 58 201 7 95 [150] 383 91 93 [150] 428 78 503 30 760 814 65 91 201053 100 73 320 22 601 45 742 62 817 93 912 33 79 20 20 93 62 81 [150] 775 203499 729 48 838 204300 [150] 38 53 565 644 28 78 17 72 80 949 205 61 201 487 997 20 600 177 423 686 95 703 46 867 991 207025 93 52 176 431 75 609 76 847 208140 289 543 654 735 908 20 90 36 157 237 438 73 613 45 773 210 248 96 441 82 556 630 77 81 96 758 81 91 996 21 1485 73 87 976 82 21 2005 156 255 493 617 729 66 96 945 21 3077 430 570 660 90 21 41 28 54 238 504 677 858 910 50 21 5081 97 116 78 232 94 639 711 19 41 53 938 92 216113 299 483 521 [150] 85 98 729 905 21 203 17 [300] 43 390 91 856 21 8137 44 56 317 408 838 923 219044 77 105 22 60 338 57 60 688 705 [300] 877 937 22 0121 504 7 79 723 [150] 957 22 1221 313 91 406 75 717 889 972 22 2006 107 35 215 96 341 47 440 [150] 86 88 833 56 967 22 3113 606 43 224077 154 [1500] 311 609 [300] 701 930 81 225169 205 372 530

Frau Susi.

"Als ich dies hörte, begannen die vielen Rästen mit den darin befindlichen unzähligen Büchern und Aftenftücken um mich herumzutanzen. Unftatt zwei offenbar, daß ich umfinken wollte, denn er kam zu mir, faßte mich beim Kragen und schüttelte mich berb: "Nun benn, täppischer Alter! Wist Ihr nicht, was Ihr in diesem Falle zu thun habt? Marschirt augenblicklich nach Haufe zuruck, führt Guer Suschen fofort zum Pfarrer und macht im fünfzigsten Sahre gut, was 3hr neunundvierzig Jahre lang verfäumt babt. Lagt Guch mit Gurer Chehalfte trauen. Ihr ward lange genug verlobt. Seither habt Ihr ein-ander schon kennen lernen können. Dann bekommt Ihr das Patent. Aber die gute Sitte muß aufrecht erhalten werden. Da giebt's feine Ausnahme. Ihr müßt beirathen."

"Mun alfo, bas ift ja bas Ginfachste," fagte herr

Makarius.

"Ja, herr Makarius," fuhr Adam Rapor fort, "wenn man mir gefagt hatte, daß ich gur Bonitens auf allen Bieren durch die Stadt friechen und babei, anftatt zu reden, grunzen muffe wie ein Steinbrucher Borftenvieh, es ware mir nicht fo schwer gefallen, als die Anordnung, daß ich jett nach Hause geben und hier vor allen meinen Bekannten, vor diesen frommen, anständigen, braven Leuten erzählen sollte, daß meine gute Frau, mit der ich fünfzig Jahre, so pfindung hatte, von der Spike des Berges in die Es war so ausgemacht, daß wir den nächsten viele bitterliche Jahre in Treue verlebt, mir nicht Tiefe hinabzustürzen, hinab in's bodenlose Nichts. Fasching heirathen sollten. Meine Ausstattung war

fo schwer angekommen, als jest ihr redlich Antlig nur, daß ich tobt bin." erröthen zu machen, ihren Augen Thränen zu erpressen, die ich nie werde abtrodnen fonnen, und die Urfache zu fein, daß fie, die bisher jeder mit Fenster fab ich beren vier. Der gnadige Gerr glaubte ber Ansprache: "Liebe Frau Rapor" ehrte, nun jeber, felbst der lette zerlumpte Menich mit "Borft Du, tommen." Sust Römenh!" wird ansprechen durfen."

Schluchzen unterbrach die Rede des Alten, und er bearbeitete gang untröstlich seinen Dickfopf mit den Fäusten.

"Ich weiß nicht, wie ich aus dem Rathhause herausfam, weiß nicht, wie ich auf die Straße gelangte. Ich weiß nur so viel, daß. als ich fürbaß lag der Ausdruck lauterer Gute. schritt, alle Steine unter mir weglaufen und all' "Dem ist aber nicht so, mein die großen Säufer auf mich niederfturzen wollten. Ein Meer brauste in meinen Ohren, aber selbst Schande nicht mit der Schürze bedecken und sich auch durch das Brausen hindurch börte ich das Gelächter nicht beide Augen ausweinen. Es ist wahr, es ist der Leute. Alle lachten mich aus und deuteten mit den Fingern nach mir. Wie follte ich ba jest nach Saufe geben? Was follte ich fagen, wenn man mich fragte, was ich ausgerichtet habe? Strafe mich nicht so hart, o Gott, daß ich jett dem Herrn Constabler oder dem Herrn Diurnisten begegne!"

"Es war bennoch gut, daß wir Ihnen bei ber

Apotheke entgegenkamen," fagte Makarius. "Das will ich meinen. Es war gerade bort in der Gegend, wo die Erde plöglich unter meinen

"Run, nun, Bater Abam, man barf nicht verzweifeln."

"Jch rühre mich ja nicht mehr. Ich habe mich ergeben. Meinetwegen mögen nun die Würmer

7. Capitel.

Als fie noch Abi und Suschen bießen.

Run trat Frau Susi zu ihrem weanne ym, erfaßte seine Hand und nöthigte ihn zärtlich wieder in seinen Lehnstuhl zurück. Auf dem Antlitze des armen, vom Schicksal so niedrig gestellten Weibes nung erzählen. Man pslegt zu sagen: "Des dans sind Willen steht in Gottes Hand. Und bankt und Gott lenkt". Ju Jahren

"Dem ift aber nicht fo, mein lieber, guter Gefährte! Deine Frau wird sich ihr Gesicht vor Schande nicht mit der Schürze bedecken und sich auch fo. Wir find nicht einander angetraute Chagatten. Ich werde aber jett unsere Geschichte erzählen, moge fie anhören wer will und dann einen Stein

auf uns werfen, wenn er Schande an uns findet. "Diefen Monat sind gerade fünfzig Jahre verflossen, daß dies geschah. Ich war damals ein fechszehnjähriges Madchen und mein Adam ein Bursche von zwanzig Jahren. Beide wohnten wir hier in der Franzenstadt; das Haus meiner Mutter stand dem Sause seiner Mutter gerade gegenüber. Fußen zusammenbrach und ich nur die eine Em= Bir liebten uns und maren mit einander verlobt.

"Nun bin auch ich schon so gut wie todt," feufzte | vor dem Altar angetraut sei. Es mare mir nicht | Bom übrigen weiß ich dann nichts mehr. Ich weiß | schon fertig, und auch die Morgengabe Adam's bereit. Unsere Eltern waren wohlhabende Led wie man so unter der niedrigen Volkaklasse Meine Mutter war Milchmeierin; sie hatte schöne Kühe im Stalle stehen, und ich selbst sing die Milch in einem einspännigen Wagen in Stadt. Die Mutter Adam's wieder war Fleischelcherin, und ihr Sohn leitete das Geschäft.

"Ach, wie haben Sie denn dies Gewerk laffen können?" unterbrach Herr Makarius

Im Janner "Der Mensch denkt, und Gott lenkt". jenes Jahres ftarben unfere Mutter. Als ob sich besprochen hätten, starben fie beide an entill Tage; wir begleiteten fie auf einmal hinaus, at den Friedhof, wo sie neben einander in's Grab fenkt wurden. Ich erinnere mich noch so batallig als ph ich as interals ob ich es jett noch fähe. Wir legten beidel zwei Kränze auf's Grab, Kränze von Immergrud und rothen Rothbornhauer und rothen Rothdornbeeren. Ich wurde verwall und auch er. Wegen der beiderseitigen Trauer unter blieb dann im Talker blieb dann im Fasching unsere Hochzeit. ober hofften, daß wir sie zum "neuen Brode" vielleicht zum "neuen Wein" würden seiern könner Kontlebung feiern könner

(Fortsetzung folgt.) Für die Redaction verantwortlich i. B. S. Bachau in Elbing.

Drud und Berlag von S. Gaar & in Elbing.